

Universitätsbibliothek Augsburg

Jahresbericht 2019





Jahresbericht 2019

Augsburg: Universitätsbibliothek 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2019	3
2. HAUSHALT UND KENNZAHLEN	21
3. AUS DEN ABTEILUNGEN	
3.1 Medienbearbeitung.....	23
3.2 Benutzung	38
3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen.....	46
4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	
4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS).....	51
4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	55
4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	59
4.4 Teilbibliothek Medizin (TM).....	62
5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ UND BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN	66
6. IT UND DIGITALE DIENSTE	
6.1 Lokales Bibliothekssystem	71
6.2 Datenbanken	71
6.3 PCs.....	71
6.4 Server	73
6.5 Elektronisches Publizieren - Digitalisierung.....	74
7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN	
7.1 Ausstellungen	78
7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	82
7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	85
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	87

1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2019

Dr. Ulrich Hohoff

Zwei wesentliche Neuerungen

Im Berichtsjahr hat das Bibliothekssystem der Universität Augsburg einen zusätzlichen neuen Standort erhalten. Mit dem Beginn des Wintersemesters öffnete die neue Teilbibliothek Medizin am 7. Oktober im Gebäude der Medizinischen Fakultät, der ehemaligen Kinderklinik an der Stenglinstr. 2, erstmals ihre Tore. Das Bibliotheksteam leitet Dr. Evamaria Krause, die auch Fachreferentin für Medizin ist; außer ihr sind dort eine Bibliothekarin der Q3, eine Bibliothekarin der Q2 und zwei Kollegen der Q1 beschäftigt. Zeitgleich nahmen die ersten 84 Studierenden ihr Medizinstudium an der Universität Augsburg - in dem ersten Modellstudiengang der Humanmedizin in Bayern - auf. Er zeichnet sich durch ein ganzheitliches Herangehen und durch hohe Praxisanteile aus.



Die Teilbibliothek Medizin versorgt die Studierenden und die Beschäftigten der Universitätsmedizin mit wissenschaftlicher Literatur und Information. Sie befindet sich auf rund 170 qm Fläche im Interimsgebäude der Medizinischen Fakultät auf dem Gelände des Universitätsklinikums (bis 2019: Zentralklinikums) Augsburg; dort findet in den nächsten Jahren auch der Lehrbetrieb statt. Es gibt 28 Einzelarbeitsplätze. Eine Besonderheit ist die

berührungslose Verbuchung über RFID-Technologie, die wir hier erstmals in der Universitätsbibliothek einsetzen. Wegen der Raumknappheit im Gebäude muss das Bibliotheksteam sich derzeit einen größeren Büroraum teilen.

Beim Bestandsaufbau haben sich die Beteiligten darauf geeinigt, dass die UB elektronische Zeitschriften und Datenbanken sowohl für die Medizinische Fakultät als auch für Beschäftigte des Universitätsklinikums zugänglich machen und verwalten soll, da beide Einrichtungen nach und nach stark miteinander verflochten werden sollen. Dafür stellt das Klinikum jährlich einen Geldbetrag zur Verfügung. Im Berichtsjahr startete die UB eine umfangreiche Bedarfserhebung und schloss Paketlizenzen ab. Für die Studierenden wurde eine Lehrbuchsammlung aufgebaut. Die Finanzierung der Lizenzen und Käufe erfolgt derzeit noch über eine Kostenstelle im Etat der Fakultät; das gilt auch für die Sachmittel.

Für die Benutzung war die Frage des Zugriffs durch Ärzte des Klinikums eine der Hauptfragen, die im Berichtsjahr zu klären waren. Sie können nun auch ohne Rechenzentrumskennung zugreifen über ein neues Bibliothekslögin auf der Basis von EZProxy. Dabei hat die UB neben der Gruppe der Ärzte eine zweite Benutzergruppe für weitere Beschäftigte des Klinikums, die Bedarf an wissenschaftlicher Literatur haben, eingerichtet. Die Teilbibliothek Medizin hat inzwischen auch zahlreiche fachspezifische Informationsveranstaltungen für Studierende durchgeführt. Zur neuen Teilbibliothek Medizin vgl. unten die Abschnitte 4.3 und 5.

Begleitet werden die Aufbauphasen der Teilbibliothek Medizin durch die Bibliotheks-AG der Fakultät, an der auch das Klinikum mitwirkt. Außerdem nimmt die Fakultät einen Sitz im Bibliotheksausschuss der Universität ein.

Für die Folgejahre stehen die schrittweise Erhöhung der Studienplätze und zahlreiche weitere Neuberufungen an. Der weitere Aufbau mit Medien orientiert sich an einem vorläufigen Bedarfsmodell. Dieses sieht in der Endstufe einen Medienetat in derselben Höhe wie im Universitätsklinikum Würzburg vor, da Augsburg eine vergleichbare Größenordnung anstrebt. Die Neubauplanungen für die Gebäude am Medizincampus neben dem Klinikum schreiten rasch voran. Bis 2024 wird die Teilbibliothek Medizin einen deutlich größeren Standort im neuen Lehrgebäude der Fakultät beziehen können.

Das zweite umfangreiche Bauvorhaben der UB ist der Anbau im Norden der Zentralbibliothek. Dieser soll die Schätze der Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Sondersammlungen mit dem Magazin, den Benutzungsräumen, einem Ausstellungsraum sowie den Büros und Arbeitsräumen

für die Mitarbeiter aufnehmen und daneben auch die dringend benötigte Entlastung für das überfüllte Magazin der Zentralbibliothek bringen. Dieser Anbau stellt die erste Projektphase der geplanten umfassenden Brandschutzsanierung des Gebäudes Zentralbibliothek dar. Hier waren 2019 leider keine Fortschritte zu verzeichnen.

Screenshot der neuen Website

Die zweite wesentliche Neuerung des Berichtsjahres ist die neue Präsentation der UB im Netz. Denn die bisherige Website der UB hatte schon seit Jahren nicht mehr den aktuellen Standards eines modernen Webdesigns entsprochen. Doch das lange Warten auf ein neues Content Management System der Universität, in dessen Rahmen die UB sich zeitgemäß präsentieren könne, hat sich gelohnt. Zum Beginn des Wintersemesters ging die neue Version der UB-Seiten online. Sie setzt auf ein klares Design und die Verbindung von Teaser, Text und Bild. Vorausgegangen war ein längeres Projekt, in das sich rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv einbrachten, als Ersteller von Inhalten (die UB hat einen sehr umfangreichen Webauftritt), als Webredakteure und als IT-Spezialisten. Im Vorfeld hatte die UB auch Erwartungen von Studierenden in dem Prozess berücksichtigt. Das Ergebnis der kooperativen Erarbeitung ist eine UB-Website mit einigen Vorteilen. Die wichtigsten Informationen für die Benutzer*innen stehen jetzt an erster Stelle, die Seite wirkt viel aufgeräumter als vorher und die Informationsmenge einer Seite ist auch für den Abruf am Smartphone optimiert worden.

Als neues Kommunikationsmittel hat die UB im Januar einen Facebook-Kanal eröffnet (ganz unten auf der neuen Website). Er bietet aktuelle Meldungen, praktische Tipps zur Benutzung, weitere Informationen, aber auch Schnappschüsse aus dem täglichen Einsatz in der UB. Dabei wird versucht, in den Posts nach und nach das breite Arbeitsspektrum der UB von den aktuellen Änderungen der Öffnungszeiten bis hin zur mittelalterlichen Handschrift sichtbar werden zu lassen. Auf Kommentare von Benutzern kann die UB kurzfristig reagieren. Ein kleines Redaktionsteam kümmert sich um die laufenden Arbeiten für den Facebook-Kanal.

Arbeitsfeld Medienbearbeitung

Der Etat für Erwerbung und Lizenzen lag 2019 wieder unverändert bei 1.680.000 €. Er wurde durch einen Beschluss der Bibliothekskommission im Januar auf die Fächer verteilt; dabei folgt die Aufteilung der Summen wie bisher im Wesentlichen dem Etatbedarfsmodell von Universität Bayern e. V.

Studienzuschüsse 2019: Mittel aus den Fakultäten (v. a. für Bücher und Datenbank-Lizenzen, teilw. Stud. HK)	
Juristische Fakultät	233.000,00 €
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	10.000,00 €
Fakultät f. Angewandte Informatik	5.250,00 €
Philologisch-Historische Fakultät	7.132,00 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	5.500,00 €
Summe	260.882,00 €
Gesamt mit zentralen Mitteln	460.882,00 €

Die Tabelle zeigt, dass auch im Berichtsjahr einige Fakultäten erneut engagiert zur Literaturversorgung unserer Universität beitragen. Die zusätzlichen Mittel addieren sich auf rund 250.000 €; den höchsten Anteil steuerte die Juristische Fakultät bei. Das Fach Physik hat außerdem eine nicht unbeträchtliche Summe zu den Zeitschriftenlizenzen des Faches beigetragen; aus mehreren Fächern flossen der Bibliothek im letzten Quartal Restmittel zu. Nimmt man die von der UB zu bewirtschaftenden Berufungsmittel für Literaturbeschaffungen noch dazu, so standen rund 790.000 € zusätzlich zur Verfügung.

Einen gewissen Rückschlag gab es bei den Bemühungen, den Bestandsaufbau zu verbessern, als die Carl Friedrich von Siemens Stiftung im Berichtsjahr leider keine Fördermittel zur Verfügung stellte; es besteht aber die Hoffnung, dass sie im Folgejahr wieder fließen. Das bundesweite CHE-Ranking 2019 bestätigte, dass die Buch-, Zeitschriften und Medienausstattung in den Geisteswissenschaften sich trotzdem auf einem guten Niveau bewegte. Im Fach Romanistik wurde die Bibliotheksausstattung mit der Note 2,1 bewertet und im Fach Germanistik mit der Note 2,4. Bei der Wertung weiterer Fächer des Jahresrankings kam die Bibliothek leider nicht vor.

Erfreulich war die Zuweisung von rund 107.000 € als Sondermittel des Ministeriums, die auch im Berichtsjahr den Etat für Erwerbung und Lizenzen wieder aufstockten. Rund die Hälfte dieser Summe ist für die Beteiligung der UB an landesweiten Konsortien für den Bezug elektronischer Zeitschriften und Datenbanken bestimmt, die andere Hälfte wurde durch Beschluss des Bibliotheksausschusses teils für Sonderbedarfe und teils nach dem Schlüssel auf die Einzelfächer verteilt.

In Bezug auf die Publikationsformen haben die E-Medien gegenüber ge-

druckten Werken erneut leicht zugelegt. Ihr Ausgabenanteil am Etat für Erwerbungen und Lizenzen liegt jetzt bei 47 %.

Einen großen Teil der Ausgaben für E-Medien nahmen in Augsburg wie an den meisten Universitäten die Publikationen aus den großen internationalen Wissenschaftsverlagen ein. Wie schon in den Vorjahren berichtet, laufen seit 2016 Verhandlungen mit ihnen, um eine bundesweite Lizenzierung zu erreichen. Die Hochschulrektorenkonferenz betreibt das Projekt DEAL und an den Verhandlungen sind auch Bibliothekare beteiligt. Nachdem die Verträge mit der Verlagsgruppe Elsevier nicht zustande kamen, war im Berichtsjahr der erste Verhandlungserfolg zu verzeichnen. Dieser Deal wurde Bibliotheken angeboten, die Zeitschriften der Verlagsgruppe Wiley beziehen. Die Universität Augsburg ist dem Konsortium im Frühjahr beigetreten. Der Vertrag wird drei Jahre laufen und basiert auf den Zahlungen von 2017, zu denen es Aufschläge gibt. Das umstrittene neue Modell, die Lizenzpreise an der Anzahl der Aufsätze im kostenpflichtigen Open Access auszurichten, spielt in diesem Vertrag noch nicht die Hauptrolle.

Im Berichtsjahr beendete Herr Anton Leierseder seine langjährige Dienstzeit in der UB, zuletzt als geschäftsführender Diplombibliothekar, und trat, vom Dank und den besten Wünschen des Hauses begleitet, in den Ruhestand. Seine Nachfolge in dieser Funktion trat Frau Margarete Sperl an.

Den detaillierten Bericht der Abteilung Medienbearbeitung - auch zu den in Augsburg immer als Schwerpunkt behandelten Fragen der Sacherschließung - finden Sie im Abschnitt 3.1.

Arbeitsfeld Benutzung

Aus den vielfältigen Arbeiten in der Abteilung Benutzung sei nur kurz hervorgehoben, dass die Zahl der Ausleihen gedruckter Werke weiterhin rückläufig ist – sicher eine Folge des rasch zunehmenden Angebots an digital verfügbaren Werken -, aber immer noch einen wichtigen Dienstleistungsbereich darstellt. Die Auslastung der Lesesäle als Arbeitsort für Studierende vor allem in der Zentralbibliothek wie in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften war im Berichtsjahr unverändert sehr groß. In Bezug auf das Scannen und Ausdrucken ist seit 2019 ein Dienstleister für das Handling der Geräte zuständig.

Für die Planung der verlängerten Öffnungszeiten der UB, die bisher aus zentralen Studienzuschüssen der Universität finanziert werden, ergab sich im Sommer eine schwierige Situation, da auf Universitätsebene nur eine bedeutend niedrigere Summe als in den Vorjahren verfügbar war. Durch

Gespräche mit der Studierendenvertretung und der Universitätsleitung konnte schließlich erreicht werden, dass die Öffnungszeiten der UB-Gebäude 2020 doch nicht, wie zu befürchten stand, gekürzt werden müssen, sondern unvermindert beibehalten werden können. Für diese deutliche Schwerpunktsetzung ist die UB ihren Gesprächspartnern zu großem Dank verpflichtet. Trotzdem wäre es, gerade weil die Studierenden darin eine wichtige Voraussetzung für ihr Studium sehen, sehr wünschenswert, für die Finanzierung der zusätzlichen Öffnungszeiten eine nachhaltige Lösung zu finden.

Studienzuschüsse 2019: Zentrale Mittel	
Fortführung der erweiterten Öffnungszeiten	200.000,00 €
Montag - Samstag, bis 24:00 Uhr	
Sonntag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Gesamt mit fakultären Mitteln (siehe Seite 6)	460.882,00 €

Der ausführliche Bericht der Abteilung Benutzung findet sich in Abschnitt 3.2.

Arbeitsfeld Informationskompetenz

Die Informationskompetenz unserer Benutzerinnen und Benutzer zu fördern heißt für die UB, jedes Jahr eine Fülle an Informationsveranstaltungen durchzuführen, die helfen, auf die benötigte Fachliteratur zielsicher und effektiv zugreifen zu können. Das Arbeitsfeld umfasst allgemeine Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, fachspezifische Einführungen vor allem für die Erstsemester, aber auch für Studierende vor der Abschlussarbeit, dann die Einführungen für Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe, aber auch spezielle Schulungen zu Themen wie Literaturverwaltung mit Citavi und zur Möglichkeit der Publikation in Verbindung mit Open Access. In diesen Veranstaltungen hat das Informationskompetenz-Team 2019 insgesamt 580 Stunden lang unterrichtet und 6.073 Teilnehmende wurden gezählt. Wie in den Vorjahren zeigt sich an diesen Zahlen, dass ein sehr großer Bedarf für diese Veranstaltungen besteht. Informationskompetenz zu vermitteln ist inzwischen eines der wichtigsten Arbeitsfelder im Bibliotheksalltag. Die damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2019 auch verschiedene Fortbildungen besucht, um ihr Wissen über Unterrichtsformen und über spezielle Zielgruppen zu erweitern und sich bibliotheksübergreifend auszutauschen. Den ausführlichen Arbeitsbericht hierzu finden Sie in Abschnitt 5. Hervorzuheben ist für 2019, dass die Nutzer des Literaturverwaltungsprogramms Citavi um rund 25% zunahmen (4.890 Lizenzschlüssel wurden vergeben) und dass die UB ein fachspezifisches

Angebot für Angehörige der Medizinischen Fakultät entwickelt hat. Es besteht aus einem Online-Tutorial und einer Präsenzveranstaltung für alle Studierenden sowie aus spezielleren Übungen zur Medizininformatik und zu medizinischen Datenbanken.

Der detaillierte Bericht des Referats ist in Abschnitt 5 abgedruckt.

Arbeitsfeld IT und digitale Dienste

Ein wesentlicher Teil der Arbeit galt der Umstellung aller Rechner von Windows 7, für das der Support abgekündigt wurde, auf Windows 10. In zahlreichen Bereichen wurden neue Software Lösungen entwickelt. Ein Beispiel ist der Export von Katalogdaten in die Universitätsbibliographie, die in opus geführt wird. Für geisteswissenschaftliche Forschungsdaten fanden Vorbereitungen für eine Kooperation mit dem Datenzentrum FuD der Universität Trier statt.

Aus der Arbeit am universitären Publikationsserver opus Augsburg sind für 2019 zwei Schwerpunkte hervorzuheben, der Service für Zweitveröffentlichungen und das Erstellen von Publikationslisten für Lehrstühle der Universität. Das Team der UB überprüft im Auftrag der Wissenschaftler die Möglichkeit einer frei zugänglichen Zweitpublikation in opus. Auf diesem Wege sind im Berichtsjahr rund 1.500 neue Zweitpublikationen der Volltexte entstanden. Für die Publikationslisten entstand mit Unterstützung durch Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold (Theoretische Physik), dem die UB dafür herzlich dankt, bis zum Wintersemester ein Plug-In. Damit lassen sich aus Publikationslisten auf Webseiten bequem neue Einträge in die opus-Datenbank importieren. Bis zum Jahresende hatten bereits 77 Wissenschaftler unserer Universität den Service in Anspruch genommen. Die UB nutzte die International Open Access Week im Oktober wieder dazu, um an der Universität mit zahlreichen Einzelmaßnahmen über die Möglichkeiten des Publizierens zu informieren.

Zudem ist durch den Einsatz studentischer Hilfskräfte auch der Nachweis von Publikationen in der auf opus geführten Universitätsbibliographie, die nicht mehr aktuell war, deutlich vermehrt worden. Ihre Recherchen führten zu einem Anstieg auf rund 55.000 Einträge. Damit wird die Universitätsbibliographie zum Jubiläumsjahr 2020 wieder vollständig sein.

Die Details aus den beiden Arbeitsfeldern IT und digitale Dienste sind im Abschnitt 6 dargestellt.

Für Volltextdigitalisate von alten Drucken aus den Sondersammlungen wurden bisher herkömmliche Scanner eingesetzt. Sie erreichen nicht die

hohe Bildqualität, die für diese Materialien, die im Internet publiziert werden, unabdingbar ist. Die UB hat daher Firmenangebote eingeholt und sich für den Kauf eines Geräts mit einer hervorragenden Kamera entschieden. Außerdem wird eine Netzlösung für den Arbeitsplatz an diesem Scanner und für die weiteren Scan-Arbeitsplätze gebraucht. Eine Finanzierung aus zentralen Mitteln der Universitätsleitung wurde 2019 beantragt, konnte im laufenden Haushaltsjahr aber nicht mehr bewilligt werden.

Aus den 2018 zugewiesenen Projektmitteln zugunsten des Kulturportals bavarikon des Freistaats in Höhe von 40.000.- € konnte die UB im Berichtsjahr die Digitalisierung von ca. 400 historischen Schulbüchern aus dem heutigen Regierungsbezirk Schwaben abschließen. Dabei zeigte sich, dass auch erhebliche Vorarbeiten in der Altbestandskatalogisierung für diese Titel zu leisten waren. Aus dem Beirat des Kulturportals kam die Bitte, die UB möge ihr Projekt auf ganz Bayern ausdehnen. Im Berichtsjahr wurde daher der Vorantrag für die zweite Tranche (von insgesamt drei) in demselben Umfang gestellt und genehmigt. Es geht dabei um die Titel der Erscheinungsjahre 1600 - 1920 aus Verlagsorten, welche mit A-K beginnen.

Der Bericht über die beiden Arbeitsfelder steht in Abschnitt 6.

Arbeitsfeld Handschriften, Altes Buch, Sondersammlungen,

Von September 2019 bis März 2020 beleuchtete der BR-Journalist und Historiker Gerald Huber in der Sendereihe „Zeit für Bayern“ in BR 2 den „Mythos Bayern“. Für die erste Folge dieser Sendereihe über 1000 Jahre bayerischer Geschichte wählte er eine Prachthandschrift aus dem Altbestand der UB Augsburg, die sogenannte Furtmeyr-Bibel, zum Thema. Diese luxuriöse Bibel entstand um 1470 als Hochzeitsgeschenk für ein adliges Brautpaar und wird heute nach dem Regensburger Buchmaler Berthold Furtmeyr benannt, der sie überreich ausschmückte. Sie gelangte nach 1800 in die Bibliothek Oettingen-Wallerstein. Die BR-Sendung ist als podcast dauerhaft in der BR-Mediathek abrufbar. Alle Seiten der prachtvoll illuminierten Bibel stellt die UB seit Juni im Kulturportal bavarikon des Freistaats als Volltextdigitalisat zum Durchblättern zur Verfügung (www.bavarikon.de).

„Die Stimme der Synagoge“ war das Thema einer Feier zum 30-jährigen Bestehen des „Europäischen Zentrums für Jüdische Musik in Augsburg“ am 14.2. in der Zentralbibliothek. Die Präsidentin der Universität Augsburg, Frau Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, betonte in ihrem Grußwort, es sei gerade heute, da Gruppierungen Zulauf erhielten, die auf eine Spaltung der Gesellschaft hinarbeiteten, eine wichtige Aufgabe der Universität, die

Erinnerung wachzuhalten an Vernichtung und Zerstörung, sowie daran, wie das jüdische Leben glücklicherweise nach Deutschland zurückkehrte. Unter dem Motto „Ich träume von dieser Königin, die uns mit ihren Klängen heilen kann“ würdigte anschließend Dr. Georg Ruppelt, Bibliotheksdirektor a. D. der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover, das Lebenswerk des Musikers Andor Izsák (geb. 1944), der das Zentrum am 9. November 1988, genau 50 Jahre nach der Reichspogromnacht, an der Universitätsbibliothek Augsburg begründet hatte; diese Rede wurde inzwischen in der „Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie“ (Heft 6/2019) publiziert.



Seit dem Beginn seiner Tätigkeit in Deutschland war es Izsáks Anliegen, die Tradition der liturgischen Musik in der Synagoge, die durch die NS-Diktatur ausgelöscht wurde, weiterzuführen, in dem er die sakrale Musik der Synagoge im Konzert in viele deutschen Städte hineinträgt und sie auf diesem Weg wieder bekannt macht. Einige Jahre nach der Gründung in Augsburg hatte Izsák das Zentrum an die Musikhochschule Hannover überführt. Im Konzertteil der Veranstaltung spielte er am Gründungsort des Zentrums in der Zentralbibliothek einige virtuose Klavierstücke nach Kompositionen aus unserer Sammlung.

Eine entscheidende Grundlage für die Gründung des Europäischen Zentrums boten die beiden Sammlungen zur Musik in der Synagoge aus dem Bestand der UB. Zu ihnen gehört die Sammlung der Notendrucke und Manuskripte aus der Musiksammlung des Kantors Marcel (Martón) Lorand (1911-1988) in der Universitätsbibliothek Augsburg. Mit ihm hatte

Izsák noch in der Hauptsynagoge von Budapest, der größten Synagoge in Europa, als Organist zusammengewirkt. Die Sammlung umfasst mehr als 100 seltene Notendrucke des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, unter ihnen die großen Sammelwerke synagogaler Musik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, etwa von Salomon Sulzer, Louis Lewandowski, Samuel Naumbourg und Abraham Baer. Hinzu kommen viele handschriftlich notierte Kompositionen. Die Sammlung gibt einen guten Überblick über die liturgisch-musikalische Praxis des aschkenasischen Ritus im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Günther Grünsteudel von der UB hat den Katalog dazu erarbeitet; die Sammlung wurde zur internen Benutzung auch digitalisiert. Eine wesentliche Erweiterung erfuhr diese erste Sammlung jüdischer Musik der UB während der Jahre 2010/2011 durch den Ankauf der Privatsammlung von Robert Singer in Wien. In ihr sind Notendrucke, handschriftliche Noten und rund 500 Tonträger, vor allem mit Aufnahmen von Konzerten in den Synagogen Osteuropas, zu entdecken. Zusammengenommen dürften die Sammlungen der Universitätsbibliothek zur jüdisch-liturgischen Musik, wie Kenner bestätigen, in Europa einzigartig sein. Einige Musikdrucke waren in der kleinen Begleitausstellung zur Jubiläumsveranstaltung zu sehen. Der Musikverlag Merseburger publiziert seit einigen Jahren aufgrund einer Vereinbarung mit der UB eine Reihe „Synagogalmusik“, die ausgewählte Kompositionen zur jüdischen Musik nach den Quellen der UB wieder zugänglich macht; bis heute liegen bereits sechs Ausgaben vor.

Den Bericht der Abteilung finden Sie in Abschnitt 3.3.

Arbeitsfeld Ausstellungen und Publikationen



„Gesammelt gegen das Vergessen“. Unter diesem Titel stellte die Universitätsbibliothek Augsburg einem größeren Publikum am 6. Februar eine Neuerscheinung im Allitera-Verlag über eine besondere Sammlung vor, nämlich die „Bibliothek der verbrannten Bücher“ in der UB. Jahrzehntelang hatte Georg P. Salzmann (1929-2013) aus Gräfelfing die Erstausgaben von Werken der im NS-Staat verfeimten Autorinnen und Autoren gesammelt. 2009 kaufte die UB Augsburg diese an. Der Band bietet einen grundlegenden Überblick über die Sammlung, ihren Gehalt sowie ihr Potenzial für Forschung, Lehre und Bildungsarbeit. Augsburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und die Bibliothek haben ihn gemeinsam erarbeitet.

Im ersten Abschnitt informieren drei Beiträge über die wichtigsten in der Sammlung vertretenen Autorinnen und Autoren, über die Person des Sammlers Georg P. Salzmann und über die spannende Geschichte des Ankaufs seiner Sammlung. Acht kürzere Fachbeiträge über einzelne Persönlichkeiten, Sammlungsteile und Forschungszusammenhänge schließen sich an. Die meisten Autorinnen und Autoren dieser Beiträge sind an der Universität Augsburg tätig; unter anderem haben sich die Germanistikprofessor*innen Bettina Bannasch, Matthias Mayer und Stephanie Waldow beteiligt. Zum Schluss skizzieren die Herausgeber Dr. Andrea Voß, Dr. Gerhard Stumpf und der Autor dieser Zeilen die bereits erfolgte und die zukünftige Arbeit mit der Sammlung in Augsburg. Der Band verdankt sein ambitioniertes graphisches Erscheinungsbild einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule Augsburg und Studierenden der Typographie unter der Anleitung von Prof. Michael Wörgötter.

Zwei Vorträge ergänzten die Buchpräsentation. Die Historikerin Sophia Dafinger skizzierte unter dem Titel „Demokratie in Flammen“ die Hintergründe, Akteure und Ereignisse der NS-Bücherverbrennungen im Jahr 1933. Anschließend diskutierte Prof. Dr. Stephanie Waldow anhand des Kunstwerks „Parthenon der Bücher“, das Marta Minujin auf der letzten „documenta“ in Kassel inszeniert hatte, die Frage „Verfeimt, verbrannt, vergessen? Kann man Bücher verbrennen?“ Die Veranstaltung war auch ein Teil des Begleitprogramms für die Kunstinstitution „1933“ der Wiener Künstlerin Ramesch Daha im Jüdischen Museum Augsburg-Schwaben.

Aus dem reichen Bestand an französischen Drucken in der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, der immerhin ca. 5.800 Titel umfasst, hat Dr. Peter Stoll die illustrierten Bände durchgearbeitet und aus ihnen 58 Werke für sein Katalogbuch „Französische Buchillustration des 18. Jahrhunderts in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek“ ausgewählt, das im Eigenverlag der UB erschien. Die Bände mit Radierungen und Kupferstichen sind

beschrieben und eine reiche Bildauswahl vermittelt einen guten Überblick über das optische Erscheinungsbild der aufwendig hergestellten Ausgaben. Das Spektrum der Werke reicht von großen Epen der Antike (Homer) und der Renaissance (Tasso, Ariost) über französische Klassiker wie La Fontaine, Fénelon und Voltaire bis hin zu Texten von Zeitgenossen (Marmontel, Rétif de La Bretonne). Insgesamt ist eine hervorragende Dokumentation der französischen Buchillustration des 18. Jahrhunderts entstanden. Unter den Experten für alte Drucke fand der Band rasch ein Echo; Herr Stoll wurde z. B. zu einem Vortrag über das Thema nach Paris eingeladen. Doch nur in der UB gab es im Berichtsjahr die Möglichkeit, die prächtigen Originalbände aus der fürstlichen Bibliothek persönlich kennenzulernen. Am frühen Abend des 15. Mai fand sich eine größere Zahl an Besuchern in der Zentralbibliothek ein, um die Gelegenheit zu einer fachkundigen Führung zu nutzen.

Im Sommersemester zeigte die UB außerdem erstmals eine Auswahl historischer Werke zum Fach Medizin. Das Thema der Ausstellung in der Zentralbibliothek waren Klassiker der Pflanzenheilkunde aus Bayern. Eine frühere Version war 2018 im Botanischen Garten aufgebaut, jetzt aber kamen erstmals die Originalpublikationen in rund 40 Bänden dazu. Die Textvorlagen für die Ausstellung stammten aus einem Projekt an der Professur von Prof. Dr. Klaus Wolf (Lehrprofessur für deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit Schwerpunkt Bayern), in der UB lagen die Redaktionsarbeiten und die Ausstellungsplanung in den Händen von Dr. Peter Stoll. Neben der UB stellte auch die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg wertvolle Originale zur Verfügung, wofür wir dankbar sind. Der zeitliche Umfang reichte von den frühen Standardwerken der



in Bayern tätigen Botaniker Hieronymus Bock und Leonhart Fuchs bis in das Jahr 1918.

Zum vierten Mal veranstaltete das Institut für Europäische Kulturgeschichte (IEK) der Universität Augsburg am 01. Juli 2019 den „Tag der Europäischen Kulturgeschichte“. Für die drei wissenschaftlichen Vorträge am Nachmittag stellte die UB den Vortragsraum zur Verfügung. Diese widmeten sich den kulturhistorischen Horizonten Europas und den europäischen Verflechtungen aus unterschiedlichen Disziplinen und in verschiedenen Epochen.



Vom 17.-20. September fand in Augsburg die Deutschland-Tagung der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) statt. An der Vorbereitung im Ortskomitee waren für die UB der Unterzeichnete und Frau Uta Barth beteiligt. Die Begrüßung der Teilnehmer übernahmen die Präsidentin von IAML Deutschland, Frau Dr. Ann Barbara Kersting-Meulemann (Frankfurt am Main) und der Unterzeichnete. Freundlicherweise stellte die Juristische Fakultät Räume für das Tagungsprogramm zur Verfügung und übernahm einen Teil der technischen Betreuung; andere Veranstaltungen fanden in den Räumen der Zentralbibliothek statt. Die wesentlichen Tagungsthemen waren neue Erschließungsstandards, neu erforschte Musikquellen, Urheberrechtsprobleme und weitere Fragen des Managements von Musikmedien und Musikinformationen. Die UB, die Staats- und Stadtbibliothek und die Stadtbücherei Augsburg gaben den Tagungsteilnehmern durch Ausstellungen zusätzlich Einblicke in die reichhaltige Augsburger Musiklandschaft. Die UB zeigte in der Ausstellungshalle ausgewählte Kompositionen aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, die im 18. Jahrhundert zum Repertoire der Wallersteiner Hofkapelle gehörten. Unter ihnen waren ein Konzert von Leopold Mozart und eine Sinfonie von Joseph Haydn, die speziell für das Ensemble komponiert wurden.

Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich am 21.11. zur Eröffnung der Ausstellung „Ans Licht gebracht. Markus Fuggers Bibliothek in der Sammlung Oettingen-Wallerstein“ in der Ausstellungshalle der Zentralbibliothek eingefunden. Denn nur wenigen Experten war bisher bekannt, dass in Augsburg

bis heute doch eine alte Fuggerbibliothek erhalten bleibt. Markus Fugger (1529-1597), der älteste Sohn Anton Fuggers, führte das Handelshaus Marx Fugger und Gebrüder mehr als drei Jahrzehnte lang. Dr. Günter Hägele aus der UB hatte dessen Privatbibliothek rekonstruieren können, vor allem anhand des Bestands der Bibliothek Oettingen-Wallerstein. Die erhaltenen Teile dieser Privatbibliothek wurden in der Schatzkammer präsentiert.

In ihnen spiegeln sich die Interessen des Kaufmanns, Gelehrten und Bibliophilen Markus Fugger. Dieser betätigte sich auch als Übersetzer aus dem Griechischen und Lateinischen, vor allem von Büchern zur Kirchengeschichte. Seine „Liebe zu den Rossen und zur Reuttere“ ließ ihn einen umfangreichen Bestand zu diesem Thema aufbauen; er verfasste sogar das erste Buch zur Hippologie in deutscher Sprache. Seine Sammlung wertvoller Bucheinbände war überregional berühmt; sie enthält Unikate aus den Werkstätten des persönlichen Buchbinder des französischen Königs und des berühmten sächsischen Buchbinders Jakob Krause. Markus Fuggers Bibliothek war bereits 1655 in die Hand des Grafen von Oettingen-Wallerstein gelangt. Sie wurde erst 1930 wieder öffentlich erwähnt, als die Familie einige Spitzenstücke versteigerte.

Mit dieser lehrreichen Ausstellung verabschiedete sich Dr. Günter Hägele nach einem langen Arbeitsleben an der UB Augsburg, das er als Handschriftenbibliothekar und als Leiter der Abteilung „Handschriften, Altes Buch und Sondersammlungen“ wesentlich den alten Büchern gewidmet hatte, in den Ruhestand.

Im November war in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften eine kleine Ausstellung aus aktuellem Anlass zu sehen. Dem Schriftsteller Peter Handke wurde der Nobelpreis für Literatur 2019 zugesprochen. Die ausgelegten Materialien erlaubten es, den Autor aus der Nähe zu erleben, nämlich in zwei Briefen, die er an Prof. Dr. Mathias Mayer (Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) geschrieben hatte, und aus der Ferne, nämlich in seiner Publikation über Serbien während der Jugoslawienkriege.

Kurz vor den Weihnachtsferien, am 16. Dezember, hatten das Institut für Europäische Kulturgeschichte (EKG) und das Leopold-Mozart-Zentrum (LMZ) zum Abschluss eines Arbeitstages in die Zentralbibliothek eingeladen. Die ehemalige Lehrstuhlinhaberin für Musikwissenschaft, Frau Prof. Dr. Marianne Danckwardt, präsentierte in der Veranstaltung die letzten sechs (!) Bände der Ausgabe von Leopold Mozarts Handschriften. Rechtzeitig zum Jubiläum Leopold Mozarts liegen damit alle bisher nicht edierten

Werke in einer kritischen Ausgabe vor. Prof. Christoph Hammer vom LMZ nahm die Buchpräsentation zum Anlass, dem zahlreichen Publikum am Flügel einige dieser bisher unbekanntenen Kompositionen vorzustellen.

Personal

Ende November 2019 ging die aktive Dienstzeit von Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Günter Hägele, einem im Haus sehr beliebten Kollegen, mit einer kleinen Feier zu Ende. Er ist in Augsburg geboren, hat hier Germanistik, Geschichte und Sozialkunde studiert, war dann als Wissenschaftler am Historischen Seminar der Universität Bonn tätig, absolvierte als Bibliotheksreferendar des Landes Rheinland-Pfalz die Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst und kehrte 1985 als Handschriftenbibliothekar an die Universität Augsburg zurück, der er bis heute treu blieb. Einen wesentlichen Anteil hat Hägele an der Erschließung des wertvollen Bestandes lateinischer Handschriften der Bibliothek Oettingen-Wallerstein; ihr Ergebnis ist ein umfangreicher Katalog in fünf Bänden. Als Fachreferent für Geschichte stellte er für zahlreiche Dozenten und für mehrere Generationen von Studierenden die Literaturversorgung in Forschung und Lehre für das große Fach mit einer riesigen Vielfalt an Themen sicher. Hägele engagierte sich in der Verwaltung der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und übernahm für einige Jahre die Leitung der Benutzungsabteilung der UB, bevor er sich dem Aufbau der 2008 begründeten neuen Abteilung „Handschriften, Altes Buch und Sondersammlungen“ widmete, die ein breites Aufgabenspektrum wahrnimmt. Es reicht von der Erwerbung neuer Fachliteratur über die Erschließung der Bestände und deren Digitalisierung bis hin zu Ausstellungs- und Publikationstätigkeiten. Im letzten Dienstjahr hatte Herr Hägele zusätzlich auch das Amt des stellvertretenden Direktors der Universitätsbibliothek wahrgenommen. Die Universitätsbibliothek ist ihm für seine langjährige Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet. Herr Hägele möchte sich auch im Ruhestand weiter mit dem Altbestand beschäftigen, etwa im Rahmen der geplanten Jubiläumsausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Universität Augsburg und ihrer Bibliothek.

Zum 1.12. übernahm Herr Dr. Peter Stoll das Amt des stellvertretenden Direktors der UB Augsburg. Die Abteilung wird, zunächst kommissarisch, von Herrn Dr. Andreas Kosuch geleitet und das Fachreferat Geschichte liegt nun in den Händen von Herrn Dr. Martin Völkl.

Eine weitere Lücke entstand infolge der Pensionierung von Herrn Günther Grünsteudel ebenfalls zum 30.11.2019, der lange Jahre für die Fachreferate Politik und Musik zuständig war. Er betreute auch die historischen Samm-

lungen zur Musik über Jahrzehnte sehr erfolgreich und publizierte seit vielen Jahren über die Musiker am Fürstenhof von Oettingen-Wallerstein. Das Fachreferat Politik übernahm Dr. Martin Völkl; das Fachreferat Musik liegt jetzt in den Händen von Frau Uta Barth, der Leiterin der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums.

Das Fachreferat für Germanistik übernahm ab dem 01.10.2019 Herr Dr. Christian Wilke im Rahmen einer Elternzeitvertretung.

Des Weiteren setzten wir die Reihe der hausinternen Fortbildungstermine fort. Themen des „Jour fixe“ waren im Berichtsjahr der Aufbau der Teilbibliothek Medizin, die Einrichtung der neuen Webseiten, die Regensburger Verbundklassifikation und das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Das letzte Ereignis des Jahres, das sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB richtete, war die gemeinsame Weihnachtsfeier; sie fand diesmal bereits am vierten Dezember statt. Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten teilnehmen und nutzten die Gelegenheit, sich gegen das Jahresende hin noch einmal austauschen.

Eingetreten:

01.01.2019	Seibt, Daniela
01.02.2019	Bestele, Marion
01.04.2019	Prestel, Phillip (Praktikum)
01.04.2019	Sölch, Daniel (Praktikum)
01.04.2019	Greiner, Dominik
17.06.2019	Deveci, Ülkü
01.08.2019	Bayerle, Edgar
01.10.2019	Dr. Wilke, Christian
01.11.2019	Dr. Völkl, Martin
01.12.2019	Grönert, Jasmin
01.12.2019	Bertram, Lisa

Ausgeschieden:

31.01.2019	Wollny, Michelle
31.07.2019	Schwarz, Werner
30.09.2019	Leierseder, Anton
30.09.2019	Zimmermann, Franz Anton
31.10.2019	Grünsteudel, Günther
30.11.2019	Dr. Hägele, Günter
30.11.2019	Bergholz, Andreas
31.12.2019	Deurer, Georg

Beförderungen:

01.02.2019 Barth, Uta
 01.11.2019 Pilz, Henriette
 01.11.2019 Waha, Sabrina

Höhergruppierungen:

01.01.2019 Fünfer, Michael

40-jähriges Dienstjubiläum:

14.11.2019 Arnegger, Ingeborg

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Qualifikationsebene 3

Kurs 2016/2019 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Bärnreuther, Karin	01.10.2019 - 30.11.2019
Grönert, Jasmin	01.10.2018 - 31.03.2019
	01.10.2019 - 30.11.2019
Queck, Johannes	01.10.2018 - 31.03.2019

Kurs 2017/2020 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Fleps, Jochen	01.10.2019 - 31.03.2020
Schmid, Stephanie	01.10.2019 - 31.03.2020

Kurs 2018/2021 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Prestel, Philipp	01.04.2019 - 30.09.2019
Sölch, Daniel	01.04.2019 - 30.09.2019

Kurzpraktika im Rahmen der FaMI-Ausbildung

Eine Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste vom Berufsförderungswerk Bad Wildbad im zweiten Semester absolvierte ein vierwöchiges Praktikum vom 11.03.2019 bis 05.04.2019. Davon verbrachte sie drei Wochen in der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums. Eine weitere Auszubildende von der Stadtbibliothek Donauwörth war vom 02.12.2019 bis 13.12.2019 als Praktikantin im Haus.

Berufseingliederungs-Praktika

Drei Praktikant*innen waren im Rahmen eines Berufseingliederungs-Praktikums an der UB tätig.

Schülerpraktika

Fünf Schülerinnen absolvierten jeweils ein einwöchiges Praktikum, vom 25.02.2019 bis 01.03.2019, vom 08.04.2019 bis 12.04.2019 sowie vom 11.06.2019 bis 14.06.2019, 15.07.2019 bis 19.07.2019 und 04.11.2019 bis 08.11.2019.

Dank

2019 war erneut ein erfolgreiches Jahr für die Universitätsbibliothek wie für die Zielgruppen, an die sich ihre vielfältigen Dienstleistungen richten. In erster Linie gelten sie den Mitgliedern der Universität Augsburg, des Weiteren dann aber auch den Bürgerinnen und Bürgern in Augsburg und der Region. Bei Arbeitsfeldern wie Fernleihe, Dokumentlieferung, alte und wertvolle Materialien kommen weiter entfernte Zielgruppen hinzu.

Mit viel Engagement setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Berichtsjahr für eine aktuelle und nutzergerechte wissenschaftliche Literaturversorgung ein. Sie haben dafür teilweise auch zusätzlich Vertretungsdienste übernommen oder Mehrarbeit geleistet. Ihnen gilt mein herzlicher Dank. Für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr ist unseren Partnerbibliotheken in Augsburg, in Bayern und darüber hinaus zu danken. Die Universitätsleitung und die Zentralverwaltung der Universität Augsburg haben die Bibliothek im Rahmen der Möglichkeiten immer unterstützt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts enthalten detaillierte Berichte über die Arbeit in den Abteilungen. Daran schließen sich Abschnitte zur Informationskompetenz und zur IT an; ihnen folgen Übersichten über Ausstellungen, Veröffentlichungen und das Engagement in Gremien des Bibliothekswesens. Eine ausführliche Statistik beschließt den Jahresbericht. Am Ende dieses ersten Abschnitts sei wieder einmal erwähnt, dass dieser Jahresbericht, wie in den vergangenen Jahren, auch online im universitären Repositorium opus publiziert wird.

Dr. Ulrich Hohoff

2. HAUSHALT

Tabelle 1: Übersicht über die Ausgaben 2019 (ohne Personalausgaben)

Bestandsvermehrung und Einband:

Kapitel / Titel	Restmittel 2018	Etat 2019 (incl. Restm.)	Ausgaben 2019	Ausgaben 2018
15 23/547 51	0	50.841	50.841	18.119
15 06/547 51	0	7.000	7.000	7.000
15 06/547 59	5.300	5.300	5.300	0
15 23/547 71	1.274	1.586	1.586	0
15 23/547 72	122.413	125.113	112.827	248.382
15 23/523 73	653.355	2.562.346	1.768.165	2.080.843
15 23/547 74	571	1.571	427	0
15 23/547 79	8.107	10.607	9.595	0
15 06/547 86	24.263	43.863	20.739	3.540
15 28/547 86	3.623	3.676	161	352
15 23/547 87	0	336.500	97.829	
15 23/547 92	322	322	0	0
15 23/547 93	4.135	4.135	491	2.874
15 23/547 96	77.732	328.614	285.169	243.174
Summe:	901.097	3.481.474	2.360.131	2.604.283
Sonstige Sachausgaben:				
15 23/TGr.72	-2.987	-2.987	-3.000	3.630
15 23/TGr.73	1.100	205.394	160.383	170.714
15 23/TGr.77	9.425	87.903	64.458	67.517
15 06/TGr.86	0	22.701	17.751	0
15 23/TGr. 87	0	160.000	111.606	0
15 23/TGr.96	-2	209.998	190.824	454.695
15 23/TGr.99	6.560	6.560	0	0
Summe:	14.096	689.570	542.022	696.557
Gesamtsumme	915.193	4.171.044	2.902.153	3.300.840
zur Bestandsvermehrung:			zu den sonstigen Sachausgaben:	
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum		15 23/547 72	Drittmittel
15 23/547 96	Studienzuschüsse		15 23/547 73	(ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
15 23/547 51	Kapitalisierungserlöse		15 23/547 77	Betriebsausgaben der Fach- bereiche (aus Einnahmen)
15 06/547 59	Schwabenpaket		15 06/547 86	Programm zur Aufnahme zusätzl. Studienanfänger (Ausbauplanung)
15 06/547 70	Ausgaben f. d. Elitenetzwerk Bayern		15 23/547 87	Medizin
15 23/547 71	Förderung d. Wissens - Zuweisung Bund		15 05/527 94	Digitales Kulturportal Bayern
15 23/547 72	Drittmittel inkl. Siemens-Stiftung		15 23/547 96	Studienzuschüsse
15 23/547 74	Sondermittel EKM		15 23/547 99	Neues lokales Bibliothekssystem
15 23/547 79	Bayer. Musikpädag. Zentrum an der Universität Augsburg			
15 06/547 86	Programm z. Aufn. zusätzl. Studien- anfänger (Ausbauplanung)			
15 23/547 87	Medizin			
15 23/547 92	DFG			
15 23/547 93	EU			
15 23/547 96	Studienzuschüsse			

(Quelle HIS-FSV)

Kennzahlen der Bibliothek 2019

Kennzahlen der Bibliothek	2019	2018	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.360.131	2.604.283	-9,4 %
Erwerbung Einheiten	26.008	29.460	-11,7 %
Bestand (Printmedien)	2.251.924	2.241.580	0,5 %
Bestand (andere Medien)	513.593	543.116	-5,4 %
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.769.482	2.788.661	-0,7 %
Lehrbuchsammlung	68.400	70.534	-3,0 %
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (Print)	2.076	2.116	-1,9 %
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (elektronisch)	52.004	37.404	39,0 %
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	18.597	18.703	-0,6 %
Studienzuschüsse (Zuweisungen)	460.882	753.996	-38,9 %
Öffnung (Tage)	342	342	0,0 %
Benutzer in den Lesesälen (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek)	1.341.415	1.302.244	3,0 %
Ausleihe (Ortsleihe, aktive Fernleihe)	349.472	358.159	-2,4 %
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	48.384	48.547	-0,3 %
Eingetragene Benutzer	33.711	34.435	-2,1 %
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	18.192	18.401	-1,1 %
Personalstellen (laut Stellenplan)	100	98	2,0 %

3. AUS DEN ABTEILUNGEN

3.1. Medienbearbeitung

Leitung: Dr. Jana Kieselstein

Allgemeines

Wie bereits in den vergangenen Jahren standen auch 2019 in der Abteilung einige personelle Veränderungen an. Mit Anton Leierseder beendete Ende des Jahres der geschäftsführende Diplombibliothekar seine lange Dienstzeit an der Bibliothek und trat in seinen wohl verdienten Ruhestand. Ihm folgte Frau Margarete Sperl in der Geschäftsführung nach. Frau Heike Baumgärtner übernahm die Stellvertretung. Als neue Kollegin der Abteilung konnten wir Frau Kerstin Rosenberg begrüßen. Sie verstärkt seit Mai halbtags den Bereich der Zeitschriftenverwaltung. Seit Oktober 2019 ist zudem Frau Karin Bärnreuther in der Erwerbung sowie der Katalogisierung für die Medienbearbeitung tätig und zum Ende des Jahres übernahm Frau Lisa Neumann die Sparte „Geschenk/Tausch/Pflicht“ von Andreas Bergholz.

Darüber hinaus hat Dr. Martin Völkl zum 01.11.2019 die Koordination der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) von Dr. Jana Kieselstein übernommen und ist in der zweiten Wahlperiode des Beirats der Regensburger Verbundklassifikation als ständiger Gast tätig.

Erwerbung

Im Normaletat standen der Bibliothek 2019 wie in den Jahren zuvor 1.680.000 € zur Verfügung. Hinzukamen Sondermittel des Wissenschaftsministeriums zur Förderung der Bibliotheken und von deren Literaturerwerb in Höhe von 107.117 €. Zudem erhielt die UB Augsburg wiederum Studienmittel diesmal in Höhe von 250.882 € aus dem zentralen Topf der Universität bzw. aus einzelnen Fakultäten. Daneben wurden Berufungsmittel und Drittmittel der Lehrstühle in enger Absprache mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewirtschaftet. Insgesamt flossen Sondermittel in Höhe von knapp 790.000 € an die Bibliothek. Dies entspricht 47 % des regulär zugewiesenen Bibliotheksetats. Ohne diese Sondermittel wäre es der Universitätsbibliothek nicht möglich, den Literaturbestand quantitativ wie qualitativ auf dem bestehenden Niveau zu halten. Insgesamt gab die UB Augsburg im Berichtszeitraum 2.360.131 € für den Erwerb von rechnerisch 21.970 Literatureinheiten aus. Das sind gut 244.000 € weniger als im Jahr zuvor, sprich 9,4 % weniger bewirtschaftete Mittel für knapp 10 % weniger Literatureinheiten.

Trotz der gesunkenen Ausgaben verstärkt sich erneut der Trend zum E-Medium. Wenn gespart wurde, dann an den Printausgaben. Flossen 2018 noch 41 % der Gesamtausgaben in E-Medien, so waren es 2019 bereits 47 %. Besonders deutlich wird dies im Bereich der Zeitschriften. Erstmals gab die UB Augsburg mit 578.492 € weit mehr für E- als für Printzeitschriften (270.575 €) aus.

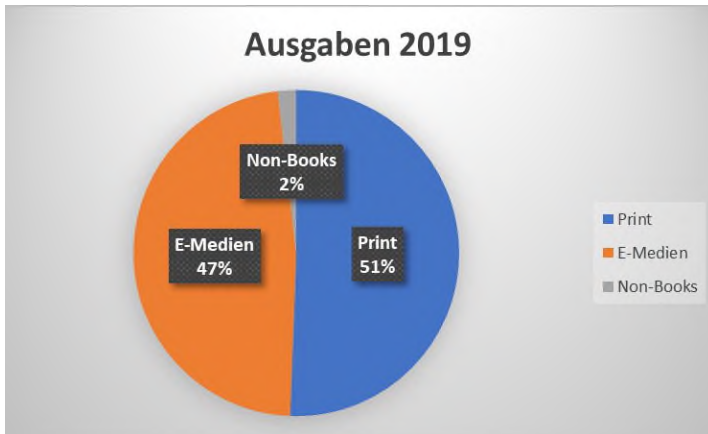


Tabelle 3 (Kauf: Ausgaben nach Literaturtypen 2019)

So stehen mittlerweile 52.004 Zeitschriftentitel elektronisch zur Verfügung (inkl. frei zugänglicher Zeitschriftentitel aus Open Access-Angeboten, Nationallizenzen und -allianzen). Dem gegenüber werden nur 2.076 Printtitel im Bestand der UB Augsburg ausgewiesen, wobei in diesem Bereich natürlich nicht von nationalen Allianzen profitiert werden kann.

Die 52.004 E-Zeitschriften wurden im Berichtszeitraum über eine halbe Millionen Mal (561.591) aufgerufen. Das entspricht 1.539 Aufrufen pro Tag. Ähnlich erfreulich sieht es bei den E-Books aus. Hier konnte das Angebot um über 6.000 E-Books auf 31.351 Titel seit 2008 ausgebaut werden. Mit insgesamt 362.426 Aufrufen wurden die Bücher somit täglich knapp tausendmal angeklickt.

Bereits seit 2016 laufen mit den drei großen Wissenschaftsverlagen Elsevier, Springer Nature und Wiley Verhandlungen über eine deutschlandweite Lizenzierung ihrer elektronisch verfügbaren Zeitschriftentitel. Die Gespräche finden im Rahmen des Projektes DEAL statt, welches von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, vertreten durch die Hochschulrektorenkonferenz in Auftrag gegeben wurde. Im Januar 2019

konnte der erste Vertragsschluss mit Wiley verkündet werden. Im April desselben Jahres ist die Universität Augsburg dem Vertrag als eine der berechtigten deutschen Wissenschaftseinrichtungen beigetreten. Während der Vertragslaufzeit von drei Jahren (2019-2021) erhalten Angehörige der Universität dadurch Zugriff auf das gesamte Zeitschriften-Portfolio des Verlages, inkl. der zurückliegenden Jahrgänge bis 1997. Zudem erhalten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, während dieser drei Jahre ohne Zusatzkosten Open Access in den Hybridzeitschriften zu publizieren. Diese Publikationskosten sind bereits durch die Zahlungen der Universitätsbibliothek abgedeckt. Die jährlichen Kosten bemessen sich nach den in 2017 bezahlten Subskriptionskosten der seinerzeit an der Bibliothek laufenden Zeitschriftentitel sowie einer Preissteigerung von 8 % im ersten, 10 % im zweiten und 12,5 % im dritten Vertragsjahr.

Die DEAL-Verhandlungen mit Springer Nature befinden sich ebenfalls auf einem guten Weg. Die endgültige Vertragsunterzeichnung wird für Anfang 2020 erwartet. Anders sieht es in Bezug auf Elsevier aus. Hier ruhen die Verhandlungen zwischen dem Verlag und den Vertretern von DEAL weiterhin. Für die UB Augsburg bedeutete das, dass weiterhin sämtliche Abonnements von Zeitschriften des Verlages Elsevier gekündigt sind und keine neuen abgeschlossen wurden.

Unberechnet, d. h. im Tausch, als Geschenk oder als Spende nahm die Bibliothek im Berichtszeitraum gut 4.000 Printexemplare (Zeitschriftenhefte, Monographien) in den Bestand auf. Hinzu kamen knapp 1.200 Dokumente, die im Volltext in OPUS, dem institutionellen Repositorium der Universität Augsburg, eingestellt werden konnten. Darunter befanden sich bspw. 58 Dissertationen der eigenen Universität. Für den Dissertationentausch wurde wie im Jahr zuvor die Tauschbörse ELTAB genutzt. Die UB Augsburg erhielt von anderen wissenschaftlichen Bibliotheken 275 Titel und konnte 195 der Exemplare der Augsburger Dissertationen versenden. Das waren 60 Exemplare mehr als 2018. Das zeigt, dass sich die Verbreitung der gedruckten Augsburger Dissertationen über diese Plattform gut sicherstellen lässt.

Dr. Jana Kieselstein

Erschließung

Auch 2019 war die Universitätsbibliothek Augsburg wieder maßgeblich an der überregionalen und bayerischen Standardisierungsarbeit beteiligt. Der Leiter der UBA, Dr. Ulrich Hohoff, vertrat den Bibliotheksverbund Bayern (BVB) im Standardisierungsausschuss, dem höchsten bibliothekarischen Gremium des deutschsprachigen Raumes. Barbara Wolf-Dahm arbeitete in der Fachgruppe Erschließung, im GND-Ausschuss sowie in diversen Expertenteams zur Weiterentwicklung der Gemeinsamen Normdatei (GND) und des Regelwerks zur verbalen Inhaltserschließung (RSWK) mit. Monika Vogler war Mitglied im Expertenteam Formangaben.

Im BVB trat zum 01.01.2019 eine neue Verbundordnung in Kraft. Damit konstituierten sich auch alle Gremien für die Sitzungsperiode 2019-2021 neu. Die Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) leitet Michael Beer (Bayerische Staatsbibliothek); den stellvertretenden Vorsitz hat Dr. Ulrich Hohoff inne. In den beiden von der KEM eingesetzten Arbeitsgruppen wirkt die UBA durch Margarete Sperl (AG für Formalerschließung), Monika Vogler und Barbara Wolf-Dahm (AG für Sacherschließung) mit.

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek wurden die Webseiten des BVB zur Sacherschließung im B3Kat neu gestaltet. Alle Informationen zur Sacherschließung im Verbund finden sich nun an zentraler Stelle, wo sie einfach zu pflegen sind und bei Bedarf aktualisiert werden können.

a) Formalerschließung

Schwerpunkt der Formalerschließung war überregional die Umsetzung des 3R-Projekts (RDA Toolkit Restructure and Redesign Project). Eine Arbeitsgruppe der Fachgruppe Erschließung konzipiert ein Erschließungshandbuch für den deutschsprachigen Raum. Dies ist ziemlich aufwändig und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher erfolgt die Formalerschließung bis auf Weiteres an Hand des 2014 im deutschsprachigen Raum eingeführten RDA Toolkit mit entsprechenden Anwendungsregeln.

Für die laufende Katalogisierung erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Formalerschließung 1.170 neue Datensätze in der GND, in der Mehrzahl Personen, aber auch Körperschaften und Konferenzen bzw. Veranstaltungen. Außerdem ist in der Universitätsbibliothek Augsburg als Leitbibliothek die Verbundredaktion für Normdaten der Formalerschließung aus den zugeordneten Bibliotheken angesiedelt. Insgesamt wurden für die Formalerschließung 2.370 Datensätze in der GND neu erfasst oder überarbeitet: 2.251 Personen, 102 Konferenzen bzw. Veranstaltungen,

8 Geografika, 7 Körperschaften und 2 Musikwerke.

b) Verbale Inhaltserschließung und Schlagwort-Verbundredaktion

Die verbale Inhaltserschließung erfolgt gemäß den RSWK mit den Normdaten der GND. Ende 2019 waren im Bestand der UBA insgesamt 1.174.308 Titeldatensätze mit Schlagwörtern erschlossen.

Im Zuge der Erschließung der Neuzugänge der UBA haben die Mitarbeiterinnen der Schlagwort-Verbundredaktion 212 neue Normdatensätze in der GND erfasst. Außerdem wurden zahlreiche Schlagwörter, die von den der Universitätsbibliothek Augsburg als Leitbibliothek zugeordneten Verbundbibliotheken erfasst worden waren, überprüft und autorisiert. Auch die Aufarbeitung von GND-Altdateien machte noch immer einen erheblichen Anteil an der redaktionellen Arbeit aus. Weitere Schwerpunkte waren die Bereinigung von Formangaben an Titeldatensätzen im B3Kat und die Zentralredaktion für religiöse Personen und Körperschaften in der GND für Bibliotheken des deutschen Sprachraumes. Insgesamt wurden für die Sacherschließung 1.049 Datensätze in der GND neu erfasst oder überarbeitet: 456 Personen, 233 Sachbegriffe, 199 Werke, 91 Geografika, 64 Körperschaften, 4 Konferenzen bzw. Veranstaltungen und 2 Musikwerke.

c) Kataloganreicherung

Die Kataloganreicherung wurde 2019 in bewährtem Umfang fortgeführt. So erledigte die Katalogschlussstelle 7.290 Scanaufträge (Inhaltsverzeichnisse und Klappentexte).

Lic. theol. Barbara Wolf-Dahm

Klassifikatorische Inhaltserschließung - Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

Im November 2019 endete die erste dreijährige Amtsperiode des 2016 institutionalisierten RVK-Beirats, dessen Aufgabe die Koordination der strategischen Planung hinsichtlich des Inhalts, der Struktur und der technischen Weiterentwicklung der RVK darstellt. Im Zeitraum vom 01.07.2019 bis 19.07.2019 konnten 129 wahlberechtigte Mitgliedsbibliotheken der RVK-Community über die künftige Zusammensetzung des RVK-Beirats entscheiden, die Wahlbeteiligung lag bei 64 %. Zusätzlich zu den sechs gewählten Mitgliedern gehören dem Beirat, wie bereits in der ersten Amtsperiode, mit Dr. Ines Häusler, der Koordinatorin der RVK, und Dr. Albert Schröder auch zwei von der Universitätsbibliothek Regensburg benannte Mitglieder an. Ergänzend wird zu Beiratssitzungen eine wechselnde Anzahl nicht stimmberechtigter Gäste geladen. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 05.11.2019 wählten die RVK-Beiratsmitglieder Dr. Hans Schürmann (ZHB Luzern) zu ihrem Sprecher, Dr. Viola Voß (ULB Münster) zu seiner Stellvertreterin. Zu den für die zweite Amtsperiode 2019-2022 relevanten Themen zählen unter anderem die Einführung der bereits geplanten Fachbereichssystematik für die Digital Humanities sowie die Ausarbeitung allgemeingültiger Richtlinien für die Etablierung neuer Fachbereichssystematiken. Was die Erweiterung der bereits bestehenden Fachbereichssystematiken betrifft, so sollen in einem nächsten Schritt über die Personensystemstellen für Künstler und Gegenwartsautoren hinaus alle Bereiche der RVK eruiert werden, die einen knapp bemessenen Notationsvorrat aufweisen. Parallel dazu sind verbindliche Kriterien festzulegen, unter welchen Bedingungen in den betreffenden Bereichen eine neue Systemstelle vergeben werden kann. Ebenso wird sich der Beirat weiterhin mit der Frage zu beschäftigen haben, auf welche Weise ein begrenzter Notationsvorrat erweitert werden kann. Die in diesem Zusammenhang bereits vorgeschlagene „Punktlösung“, mit deren Hilfe eine Notation weiter untergliedert werden könnte, fand dabei keine allgemeine Akzeptanz. Neben dem Themenkomplex der Erweiterung der RVK wird sich der Beirat künftig auch mit der Frage einer Übersetzung der RVK in moderne Fremdsprachen, mit der technischen Umsetzung kollaborativer Arbeit am Register sowie generell mit der technischen Weiterentwicklung der RVK auseinandersetzen.

Im Rahmen des RVK-Anwendertreffens am 06.11.2019 wurde ein Workshop zu dem Projekt Coli-conc angeboten, das mit Unterstützung der DFG von der Verbundzentrale des GBV in Göttingen initiiert worden war. Den Teilnehmenden wurde dabei die praktische Arbeit mit dem Mapping-Tool

Cocoda nahegebracht. Bei Cocoda handelt es sich um eine Webanwendung zur Erstellung von Konkordanzen, die die Möglichkeit eröffnet, mit Hilfe einer übersichtlichen und benutzerfreundlichen Oberfläche Systemstellen aus anderen Klassifikationssystemen (z.B. DDC oder BK) und normierte Begriffe aus anderen Wissensorganisationssystemen (z.B. GND) auf entsprechende RVK-Notationen bzw. ihre Benennungen zu mappen.

Während der ersten Amtsperiode wurden die Interessen der UB Augsburg durch Dr. Jana Kieselstein im RV-Beirat vertreten. Ihr folgte mit der konstituierenden Sitzung des Beirats für die zweite Amtsperiode Dr. Martin Völkl als ständiger Gast im RVK-Beirat nach, der von Frau Kieselstein im November auch die Koordination der RVK-Anwendung an der UB Augsburg übernahm. Neben dem RVK-Beirat ist die UB Augsburg auch in fünf RVK-Expertengruppen vertreten. Deren Aufgabe ist es, Vorschläge für die Einführung neuer oder inhaltliche Änderungen bereits bestehender Systemstellen fachlich zu bewerten und gegebenenfalls auf die Neumeldeliste zur weiteren Entscheidung durch die Anwender-Community zu setzen. Im Einzelnen engagieren sich Dr. Jana Kieselstein in der Expertengruppe Rechtswissenschaft, Katharina Mayer MBA in der Expertengruppe Wirtschaftswissenschaften, Dr. Kirsten Süselbeck in der Expertengruppe Romanistik, Dr. Martin Völkl in der Expertengruppe Geschichte und Lic. theol. Barbara Wolf-Dahm in der Expertengruppe Theologie und Religionswissenschaften.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren von den 2.308.697 h-Titelsätzen und den 372.661 u-Titelsätzen, die im lokalen Katalog der UB Augsburg verzeichnet sind, insgesamt 1.424.431, also 53,1 %, auf Verbundebene mit RVK-Notationen erschlossen.

Dr. Martin Völkl

Tabelle 2**Ausgaben 2019 für Erwerbung und Lizenzen**

	2019	2018	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Bestandsvermehrung	2.332.385	2.559.577	-8,9 %
Einband	27.746	44.707	-37,9 %
Insgesamt:	2.360.131	2.604.283	-9,4 %

Anteil der Bindekosten

an den Gesamtausgaben 1,18 % 1,72 %

**davon: Ausgaben zur Bestandsvermehrung nach Herkunft
(Inland - Ausland) 2019**

	2019	2018	2019	2018
	EUR	EUR	Anteil in %	
Inland	1.336.099	1.412.267	57,3 %	55,2 %
Ausland	996.286	1.147.309	42,7 %	44,8 %
	2.332.385	2.559.577	100 %	100 %

Tabelle 3

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2019

	Einheiten	Vorjahr	EUR	Vorjahr EUR
1. Neue Einzeldruckschriften	13.424	16.024	611.437	702.981
2. Serienstücke aus lfd. Serie	659	630	37.586	47.772
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	78	76	149.938	146.957
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	1.721	2.290	270.575	445.444
5. Zeitschriften/Zeitungen online	3.849	732	578.492	358.559
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	548	506	83.101	72.444
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	499	1.518	27.713	68.815
8. Antiquarische Zeitschriften	0	0	0	0
9. Einzelkarten	6	3	80	329
10. Mikroformen	0	0	0	0
11. Schallplatten	0	0	0	0
12. Tonkassetten	0	0	0	0
13. CDs (Musik)	3	8	35	131
14. Folien	0	0	0	0
15. Sonstige AV-Medien	7	30	24.490	6.409
16. Noten	560	494	13.238	12.161
17. CD-ROMs	49	46	3.717	3.303
18. DVD	50	92	1.055	1.948
19. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	517	2.054	530.929	717.096
20. Handschriften	0	2	0	72
	21.970	24.505	2.332.386	2.584.421

Tabelle 4**Ausgaben für Non-Book-Material 2019**

	2019	2018	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Karten, Noten	13.318	12.490	6,63 %
Mikroformen	0	0	0,00 %
AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien)	25.327	8.168	210,08 %
CD-ROMs	3.717	3.303	12,53 %
DVD	1.055	1.948	-45,84 %
Zeitschriften/Zeitungen online	578.492	358.559	61,34 %
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	530.929	717.096	-25,96 %
	1.152.838	1.101.564	4,7 %

Tabelle 5**Durchschnittspreise 2019**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-Book-Material

	2019	2018	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Inland	88,47	75,15	17,72 %
Ausland	145,06	200,78	-27,75 %
lfd. Zeitschriften	157,22	194,52	-19,18 %
Durchschnittspreis insgesamt	106,16	104,45	1,64 %

Tabelle 6**Zugang physische Einheiten 2019**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung in %
	2019	2018	
Kauf	21.970	24.505	-10,3 %
Unberechneter Zugang ¹⁾	4.038	4.955	-18,5 %
	26.008	29.460	-11,7 %

¹⁾ einschließlich 0 Dissertationen auf 0 Mikrofiches, sowie 1188 Dokumente in OPUS, darunter 58 Dissertationen um Volltext

davon: Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2019 - nur Kauf -Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	Physische Einheiten		Anteil in %	
	2019	2018	2019	2018
Inland	15.102	18.791	69 %	77 %
Ausland	6.868	5.714	31 %	23 %
Insgesamt	21.970	24.505	100 %	100 %

Bestand an laufenden Zeitschriften und Zeitungen:

	Abonnements		Veränderung in %
	2019	2018	
a) gedruckt	2.076	2.116	-1,9 %
b) elektronisch	52.004	37.404	39,0 %

Tabelle 7**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2019**

	Zugang (incl. un- berechneter Zugang) Einheiten		Bestand am 31.12.2019 Einheiten
	2019	2018	
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	55	209	59.790
Mikroformen	0	4	344.831
AV-Medien	7	30	16.809
Noten	620	555	24.799
Elektronische Medien	4.468	2.932	67.364
	5.150	3.730	513.593

Tabelle 8**Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985**

Jahr	Bände	Veränd. zum Vorjahr	Veränd. zu 1985
1985	19.165	--	100,00 %
1986	21.889	14,21 %	114,21 %
1987	22.851	4,39 %	119,23 %
1988	24.082	5,39 %	125,66 %
1989	28.819	19,67 %	150,37 %
1990	27.180	-5,69 %	141,82 %
1991	29.180	7,36 %	152,26 %
1992	35.915	23,08 %	187,40 %
1993	37.760	5,14 %	197,03 %
1994	40.715	7,83 %	212,44 %
1995	42.187	3,62 %	220,13 %
1996	43.024	1,98 %	224,49 %
1997	42.753	-0,63 %	223,08 %
1998	43.230	1,12 %	225,57 %
1999	43.385	0,36 %	226,38 %
2000	43.806	0,97 %	228,57 %
2001	43.335	-1,08 %	226,12 %
2002	39.693	-8,40 %	207,11 %
2003	39.337	-0,90 %	205,25 %
2004	40.263	2,35 %	210,09 %
2005	40.699	1,08 %	212,36 %
2006	40.307	-0,96 %	210,32 %
2007	39.765	-1,34 %	207,49 %
2008	44.004	10,66 %	229,61 %
2009	53.643	21,90 %	279,90 %
2010	56.895	6,06 %	296,87 %
2011	60.283	5,95 %	314,55 %
2012	65.334	8,38 %	340,90 %
2013	67.053	2,63 %	349,87 %
2014	70.649	5,36 %	368,64 %
2015	71.703	1,49 %	374,14 %
2016	73.290	2,21 %	382,42 %
2017	71.365	-2,63 %	372,37 %
2018	70.534	-1,16 %	368,04 %
2019	68.400	-3,03 %	356,90 %

Tabelle 9**Bestand am 31.12.2019**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.250.640	
davon Inkunabeln	1.267	
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	513.593	
Handschriften, -fragmente	1.555	
Musikhandschriften	2.298	
	2.769.353	Einheiten
Insgesamt		

Bestand nach Standorten, hier: Bücher und Zeitschriften

Zentralbibliothek		
Lesesäle	107.851	
Zentralmagazin mit Mag. Eichleitnerstr.	1.363.440	
Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit LMZ)	489.282	
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	202.103	
Teilbibliothek Naturwissenschaften	88.914	
Teilbibliothek Medizin	1.286	
Sonstige Standorte	17.645	
	2.270.521	Einheiten
Insgesamt		

In den 4 Teilbibliotheken stehen rund 34 % des Bestandes.

Tabelle 10
Bestandsvermehrung und Buchzugang nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2019

Fach	Zugang	Ausgaben	Ausgaben
	2019	2019	1970-2019
	Einheiten	EUR	EUR
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	2.071	145.894	4.585.455
10 Bibliographien	8	27.220	2.801.907
11 Allg. Nachschlagewerke	22	12.787	1.662.804
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	337	25.077	500.072
18 Universitätsarchiv	19	647	19.879
20 Handbibliothek Altes Buch	58	4.723	1.034.019
21 Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung	20	784	1.438
22 Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung	12	731	9.247
25 Rechenzentrum	1	57	62.711
26 Qualitätsagentur	27	1.427	70.273
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	23	1.298	41.535
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	180	5.893	218.703
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	42	2.527	92.405
30 Zentrale Universitätsverwaltung	54	29.796	633.763
31 Rechtswissenschaft	4.260	507.288	14.490.255
40 Wirtschaftswissenschaft	1.041	193.738	11.950.925
50 Geschichte	1.447	87.732	4.223.334
51 Politik ink. Politische Soziologie	369	36.288	1.837.557
52 Soziologie	338	21.654	1.426.030
53 Geographie	451	81.088	2.424.250
54 Volkskunde	146	5.435	250.796
60 Allg. Literaturwissenschaften	148	17.093	728.407
61 Allg. Sprachwissenschaften	216	12.384	1.136.723
63 Klass. Philologie	80	7.516	728.138
64 Germanistik	1.054	57.626	3.736.954
65 Anglistik	709	45.468	3.107.433
66 Romanistik	788	37.014	3.172.560
67 Slawistik	0	0	194.027
70 Philosophie	351	21.579	884.101
71 Psychologie	371	33.649	1.936.847
72 Pädagogik	555	43.817	2.409.646
73 Musikwissenschaft	932	44.662	1.267.256
74 Archäologie,Kunstwissenschaft	386	31.274	2.274.028
75/78 Theologie (kath. / evang.)	1.028	61.853	4.889.605
80 Mathematik	376	127.033	5.766.854
81 Informatik	291	127.023	1.471.951
82 Allg. Naturwissenschaften	10	906	107.842
85 Physik	190	162.082	6.909.610
86 Chemie	31	58.336	601.412
87 Technik	4	29.855	29.855
88 Biologie (Didaktik)	98	2.945	528.836
90 Medizin	1.104	97.882	98.188
99 Sport	278	12.902	731.813
910101 Siemens-Stiftung Geisteswissenschaften	708	30.235	551.165
910102 Siemens-Stiftung Rechtswissenschaft	0	0	61.990
910103 Siemens-Stiftung Naturwissenschaften	669	43.466	464.851
910104 Siemens-Stiftung Ingenieurwissenschaften	164	9.932	135.562
910105 Siemens-Stiftung interdisziplinär	39	2.231	145.114
910106 Siemens-Stiftung Wirtschaftswissenschaften	164	8.722	11.347
910107 Siemens-Stiftung Sozialwissenschaften	300	12.815	28.226
	21.970	2.332.385	92.469.233

zu Tabelle 10

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 92.469.233 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.510.189 € ausgegeben (= 4,88 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio. DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung (22) wird seit 2007 erworben, das Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (21) wird seit 2018 mit bedacht. Ebenfalls in 2018 wurden erstmals die Ingenieurwissenschaften (87, mit Technik) und die Medizin (90) als eigene LKZ der UB ausgewiesen.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung (910101 bis 910105) unterstützt die Bibliothek seit 2012 mit bedeutenden Summen.

Tabelle 11**Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2019	Summe d. Einträge Ende 2019
Haupteintragungen (H-Sätze)	31.387	2.308.697
Nachträge (U-Sätze)	505	372.661
Beschlagwortete Haupteintragungen	15.381	1.174.308

3.2 Benutzung

Leitung: Dr. Peter Stoll

Auskunftstätigkeit und Benutzerschulung

Am Informationsschalter der Zentralbibliothek waren neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zwei- oder Dreistundenschichten tätig. In der verbleibenden Zeit waren sie in der Fernleihe, bei subito und im Lesesaal der Zentralbibliothek eingesetzt.

Im Rahmen des ganzjährig zuverlässig arbeitenden Online-Auskunftsystems OTRS nahmen eine Mitarbeiterin der Benutzungsabteilung bzw. ihre Vertretung 942 Anfragen entgegen und leiteten sie bei Bedarf an geeignete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner weiter; eine erneute Steigerung des Aufkommens gegenüber den 814 Anfragen des Jahres 2018. Im Rahmen dieser Anfragen ergaben sich 278 Nachfragen (2018: 232).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Zentrums der Zentralbibliothek führten 16 ca. 60-minütige Einführungen für Erstsemester und sonstige Interessierte mit insgesamt 127 Teilnehmenden durch.

Ein Mitarbeiter führte bei den in der Zentralbibliothek angesiedelten Fächern insgesamt 4 fachliche Einführungen für das Fach Kunstgeschichte und 2 für das Fach Kunstpädagogik durch.

Der Abteilungsleiter und zwei weitere Mitarbeiter waren an 22 Schülereinführungen beteiligt; mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen zu Organisation und Gestaltung des Boys' Day am 28. März bei.

Mahnwesen

Die Vorgänge Storno, Umbuchung, Vollstreckung und Zusammenlegung mehreren Mahnungen erfolgten seit April des Jahres größtenteils nicht mehr über Papierausdruck, sondern elektronisch.

Erfreulich war, dass trotz steigender Studierendenzahlen die Zahl der kostenpflichtigen Mahnungen weiter abnahm (1. Mahnung 2019: 3587; 2018: 3824; 2. Mahnung 2019: 443; 2018: 458).

Ausweiserstellung

Die Störanfälligkeit des Druckers für die Campus Card hatte im Vorjahr dazu geführt, dass externen Nutzerinnen und Nutzern nicht mehr unmittelbar nach Ausfüllung des Anmeldeformulars eine Campus Card ausgedruckt und ausgehändigt wurde; die Karten wurden erst am Morgen des Folge-

tages im Stapelbetrieb ausgedruckt. Da sich dieses Vorgehen bewährt hatte und Druckerprobleme weit weniger Stress verursachen, wenn nicht gleichzeitig Nutzerinnen und Nutzer vor der Theke auf die Ausgabe der Campus Card warten, wurde auch 2019 nach dieser Regelung verfahren.

Eine weitere Verbesserung der Lage wurde 2019 dadurch erzielt, dass das Codieren der Karten in einem separaten Arbeitsschritt nach dem Ausdrucken erfolgte. Störungen traten nach wie vor auf; sie konnten nun aber leichter behoben werden.

Neben den Ausweisen für externe Nutzerinnen und Nutzer sowie den Zweit- und Handbibliotheksausweisen für Beschäftigte der Universität werden seit dem WS 2019/20 auch Bibliotheksausweise für Beschäftigte des Universitätsklinikums in der Zentralbibliothek erstellt. Dafür wurden ein eigenes Nummernkontingent und neue Benutzergruppen ausgewiesen. Die Zuordnung zur Benutzergruppe und die Befristung des Ausweises werden in der Teilbibliothek Medizin vorgenommen.

Ausstattung der Zentralbibliothek

Zu Beginn des Wintersemesters wurden neue Multifunktionsgeräte (Kopieren, Scannen, Ausdrucken) aufgestellt. Die Betreuung der Geräte (Papier, Toner), die bisher durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek erfolgte, wurde von einem Dienstleister übernommen, was in der Anfangsphase nicht reibungslos verlief.

Die Wasserspender, betreut vom Personal der Ausleihe, erfreuten sich nach wie vor größter Beliebtheit, erwiesen sich allerdings zunehmend als recht störanfällig.

Bei den Körben, die Nutzerinnen und Nutzern zum Transport von Büchern und Arbeitsmaterial innerhalb der Bibliothek zur Verfügung gestellt werden, war auch in diesem Jahr ein erheblicher Verlust zu verzeichnen. Aus diesem Grund, und auch weil erhöhter Bedarf zu bestehen schien, wurde erneut ein größeres Kontingent zugekauft, allerdings erst nach längerer Diskussion, ob für das Transportproblem nicht eine andere Lösung gefunden werden könnte.

Arbeitsplätze in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Auch in diesem Jahr näherte sich zu bestimmten Tagzeiten während bestimmter Perioden (Prüfungsphasen) die Belegung der bei Studierenden aller Fachrichtungen beliebten 210 Arbeitsplätze der 100 %-Marke an. Informelle Beobachtungen bestätigten die Tendenz, dass die Nutzerinnen und Nutzer von diesen Arbeitsplätzen auch dann gerne Gebrauch machen,

wenn sie nicht mit Bibliotheksmedien arbeiten. Auf Maßnahmen wie die Räumung belegter, aber längere Zeit nicht genutzter Arbeitsplätze wurde weiterhin verzichtet.

Die 52 festen Tischarbeitsplätze waren das ganze Jahr hindurch weitgehend belegt. Die insgesamt 11 Carrels (davon eines mit Ausstattung für sehbehinderte Benutzer) waren das Jahr über zu etwa zwei Dritteln belegt.

Buchbestände in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Der Buchbestand (im Wesentlichen interdisziplinäre Nachschlagewerke, die Fächer Wissenschafts- und Medienwesen, Kunst, Archäologie sowie die Lehr- und Schulbuchsammlungen der Fächer der Teilbibliothek Geisteswissenschaften) erfuhr einen leichten Zuwachs (2019: 115.808; 2018: 114.435).

Während die Ausleihen aus den Präsenzbeständen einen leichten Zuwachs verzeichneten (2019: 7.419; 2018: 6.928), waren sie bei der Lehrbuchsammlung erneut in signifikantem Maß rückläufig (2018: 53.521, 2019: 46.613), ebenso bei der Schulbuchsammlung (2018: 6.503; 2019: 5.314). Beide Sammlungen enthalten Mehrfachexemplare zur mehrwöchigen Ausleihe für Studierende, so dass die rückläufigen Ausleihzahlen Anlass zu einer Überprüfung sein sollten, ob sie noch in hinreichendem Maß auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten sind.

Magazin (ohne Nicht-Buch-Materialien der Mediothek)

Zu Ende des Jahres 2019 umfassten die Buchbestände im Magazin der Zentralbibliothek und im Ausweichmagazin Eichleitnerstraße 1.313.215 Bände (2018: 1.309.344).

Im Ausweichmagazin wurden im Herbst des Jahres Bauarbeiten abgeschlossen. In dem von den Bauarbeiten betroffenen Areal konnten noch vor Jahresende die während der Arbeiten nur erschwert zugänglichen und teilweise auch aufgrund von Zusammenrücken etc. nicht mehr in der richtigen Abfolge angeordneten Buchbestände neu aufgestellt werden. Erfreulicherweise bedeuteten die Bauarbeiten keine Verminderung der zur Verfügung stehenden Regalmeter; zum wiederholten Male ergab sich, dass entgegen den Erwartungen die Raumressourcen im Ausweichmagazin bei Ablauf des Jahres noch nicht erschöpft waren.

Erneut war die Zahl der Ausleihvorgänge aus dem Magazinbestand gegenüber dem Vorjahr signifikant rückläufig (2019: 75.742; 2018: 80.412).

Mediothek

Die Mediothek verzeichnete in diesem Jahr 1.434 Besucher, was in etwa dem Besucheraufkommen des Vorjahres entsprach (2018: 1.437).

Der Bestand der in der Mediothek verwalteten Nicht-Buch-Materialien verringerte sich von 39.208 auf 38.113; bedingt im Wesentlichen dadurch, dass die Aussonderung in der Bibliothek nicht mehr nutzbarer und nicht mehr nachgefragter Medientypen (Ton-, Videokassetten, Dias) abgeschlossen wurde. Weiterhin archiviert werden auf ausdrücklichen Wunsch einiger Fachreferentinnen und Fachreferenten nur einige wenige Dias und Videokassetten; diese wurden dem Bestand 130/Mischmedien zugeordnet. Der durch die Aussonderung gewonnene Platz war insofern besonders willkommen, als im Laufe des Jahres die Einarbeitung einer seit mehreren Jahren im Haus befindlichen umfangreichen Schenkung von Spielfilmen auf DVD abgeschlossen wurde.

Die Ausleih- bzw. Nutzungsvorgänge bei den in der Mediothek verwalteten Medien hielt sich in etwa auf dem Vorjahresstand (2019: 3.262; 2018: 3.235),

Bemerkenswert ist, dass die Nutzung von Mikroformen keineswegs kontinuierlich abnimmt. Gegenüber dem Vorjahr verstärkt genutzt wurden sowohl Mikrofiches (2019: 291; 2018: 271) als auch Mikrofilme (2019: 454; 2018: 305); die Zahl der Ausdrucke am Readerprinter stieg von 9.563 (2018) auf 16.544 (2019). Angesichts dieser Zahlen wurde es für sinnvoll erachtet, einen bereits etwas in die Jahre gekommenen, aber nach wie vor einsatzfähigen Readerprinter nach wie vor in der Mediothek zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Scandienstes wurden 107 Aufträge erledigt, die insgesamt 8.504 Scans umfassten (2018: 112 Aufträge, 6.501 Scans).

Ein Großteil dieser Aufträge (84 Aufträge mit 6.720 Scans) bezog sich auf Bestände der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen (2018: 89 Aufträge, 5.007 Scans).

Im Rahmen der aktiven Fernleihe wurden 710 Aufträge für Kopien erledigt (2018: 722), die insgesamt 11.630 Scans umfassten (2018: 12.781 Scans).

Im Rahmen der Digitalisierung von nicht mehr dem Urheberrecht unterliegenden Beständen, die anschließend online zur Verfügung gestellt werden, wurden 115 Komplettdigitalisate (2018: 91) mit insgesamt 25.572 Scans (2018: 26.678) erstellt.

Einbandstelle

Im Jahr 2018 wurden für 994 an vier Buchbinder vergebene Aufträge (2018: 1.484) insgesamt 27.746,18 € (2018: 44.706,55 €) aufgewendet; ein erheblicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Bindekosten an den insgesamt für Medien aufgewendeten Mitteln betrug damit 1,18 % (2018: 1,72 %).

Fernleihe

Die passive Fernleihe bewegte sich mit 54.265 Bestellungen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (54.692).

Abgesagt, bzw. negativ beschieden wurden 5.881 Bestellungen (10,84 %; 2018: 11,24 %). Positiv erledigt wurden 48.384 Bestellungen, darunter 4.403 Aufsätze.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (ohne Subito-Bestellungen) erfuhr einen außergewöhnlichen Zuwachs und stieg gegenüber dem Vorjahr von 20.221 (2018) auf 30.607 (2019); positiv erledigt wurden 26.144 Bestellungen. Dieser Zuwachs hatte bereits im November 2018 eingesetzt und setzte sich, bei einem insgesamt leicht gesunkenen Leihverkehrsaufkommen, 2019 fort. Eine Ursache hierfür (wie z.B. Änderungen im Leitweg anderer Bibliotheken) konnte nicht ermittelt werden.

Mit dem Bücherauto und mit Post-Containerversand wurden insgesamt 1.872 (2018: 1.770) Bücherkisten und 753 (2018: 713) Container versandt.

Bei der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen (Juli 2018 - Juni 2019) musste die UB Augsburg insgesamt 8.069,40 (2018: 7.290,60) Euro an Geberverbände überweisen.

Dokumentlieferdienst subito

2019 erhielt die UB Augsburg 9.050 Bestellungen, was einen Rückgang von 18,3 % gegenüber dem Vorjahr (11.080) bedeutete. Subito insgesamt verzeichnete 3,6 % weniger Bestellungen als im Vorjahr. Dass der Rückgang bei der UB Augsburg (und auch bei anderen Universitätsbibliotheken) wesentlich höher lag als der subito-Durchschnitt, lässt sich damit erklären, dass diejenigen subito-Bibliotheken, die noch über aktuelle Jahrgänge von Elsevier-Zeitschriften verfügen, einen großen Zuwachs an Bestellungen erlebten.

Die Kopienbestellungen bei der UB Augsburg beliefen sich auf 7.178, darunter 461 (6,4 %) Bestellungen auf Online-Medien. 6.659 Kopien (92,8 %) wurden geliefert; davon 6.050 auf elektronischem Weg. Ein nicht unerheblicher Teil der Bestellabsagen lässt sich mit dem sich fortsetzenden Trend

begründen, Aufsätze zu bestellen, die zwar angekündigt, aber noch nicht erschienen sind.

Eine Rolle spielte dieser Trend insbesondere im Zusammenhang mit dem Bestand an medizinischen Zeitschriften im Klinikum. Insgesamt wurden aus diesem Bestand weniger Kopien bestellt als im Vorjahr (2019: 341; 2018: 431; Rückgang von 20,1 %). Die Zusammenarbeit mit dem Klinikum war ausgezeichnet; für das Jahr 2020 ist die Übernahme der Bearbeitung der Bestellungen auf Bestände des Klinikums durch die Teilbibliothek Medizin geplant.

Von 1.842 Ausleihbestellungen (gegenüber dem Vorjahr mit 1.997 Bestellungen ein Rückgang um 7,7 %) konnten 1.428 geliefert werden.

Im Ranking der 37 Lieferbibliotheken belegte die UB Augsburg Platz 4. Ausgewertet wurden hierfür wie üblich die Zahl der erledigten Kopienbestellungen sowie die durchschnittliche Bearbeitungszeit.

Diese durchschnittliche Bearbeitungszeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (3 Std. 48 Min.) auf 4 Std. 49 Min. Erklären lässt sich dies zum einen mit dem häufigen Wechsel der subito-Hilfskräfte im Laufe des Jahres, was nicht nur mit erhöhtem Organisationsaufwand verbunden ist, sondern auch mit häufigen Einarbeitungsphasen der Hilfskräfte, während derer zwangsläufig aufgrund mangelnder Routine mit längeren Bearbeitungszeiten gerechnet werden muss. Zum anderen erforderten der Rückgang der Bestellungen und damit geringere Einnahmen, aus denen die Hilfskräfte finanziert werden können, eine Reduzierung der Vertragsumfänge um 30 %. Insbesondere ab Mai kam es aufgrund dieser Faktoren zu verlängerten Bearbeitungszeiten, was sich im zweiten und dritten Quartal dann deutlich im Ranking in einem 8. Platz niederschlug. Da die UB Augsburg im vierten Quartal wieder auf Platz 3 vorrücken konnte, kam es im Gesamtjahresranking letztlich zu dem erfreulichen Platz 4.

Das Fachreferat für Wirtschaftswissenschaften initiierte ein Pilotprojekt, um die Versorgung der Lehrstühle der Fakultät mit Artikeln aus Elsevier-Zeitschriften sicherzustellen. Das subito-Büro der UB Augsburg sorgte in Absprache mit der subito-Zentralstelle in Berlin für die Registrierung des Fachreferats und beteiligte sich anschließend an der Erarbeitung der erforderlichen Anleitungen und Arbeitsprozesse sowie an der Einweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek Sozialwissenschaften.

Ein Mitarbeiter nahm am 28.11.19 am subito-Anwendertreffen in Berlin teil.

Dr. Peter Stoll

Tabelle 12**Öffnungszeiten**

	2019	2018
Öffnungstage	342	342
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	98	106
- der Ausleihe	75	75

Zahlen zur Benutzung

	2019	2018	Veränderung
Zahl der Studierenden - SoSe 2019 -	19.559	19.514	0,2 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	19.735	20.274	-2,7 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	1.341.415	1.302.244	3,0 %

Tabelle 13**Ausleihe / Fernleihe / Dokumentlieferung**

Bestellungen ¹⁾	2019	2018	Veränderung in %
Aktive Fernleihe	39.657	31.301	26,7 %
Passive Fernleihe	54.265	54.692	-0,8 %
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	564	441	27,9 %
Passive Fernleihe	109	61	78,7 %
davon Dokumentlieferdienste	9.050	11.080	-18,3 %
Insgesamt	93.922	85.993	9,2 %

Positiv erl. Bestellungen/Ausleihverbuchungen	% Anteil d. Bestellungen			
	2019	2018		
Ortsleihe (v. a. Magazin) ¹⁾	78.844	83.858	94,0 %	88,9 %
Aktive Fernleihe ³⁾	33.675	27.639	84,9 %	88,3 %
Passive Fernleihe ⁴⁾	48.384	48.547	89,2 %	88,8 %
davon Dokumentlieferdienste	8.117	10.162	89,7 %	91,7 %
Insgesamt	160.903	160.044		

Ausleihe nach Einheiten	Veränderung in %		
Ausleihe ²⁾	315.797	330.520	-4,5 %
Aktive Fernleihe ³⁾	33.675	27.639	21,8 %
Insgesamt	349.472	358.159	-2,4 %

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

Daher wird hier die Zahl der Ausleihverbuchungen der Magazinbestände im Vergleich zum Vorjahr angegeben.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e aktive Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ inkl. Kopien

Tabelle 14**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2019**

	2019	2018
a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	1.872	1.770
b) Versand durch die Post		
Zahl der transportierten Postcontainer:	753	713

Tabelle 15**Einbandstelle**

	2019	2018	2019	2018	Änderung
	Gebundene Einheiten		EUR	EUR	Ausgaben
Normalband:	886	1.276	20.072	29.419	
Broschur:	35	93	325	875	
Bestandserhaltung (Materialkosten)	3	0	6.486	12.748	
Sonderanfertigung / Neubindung:	0	16	0	479	
Reparatur von Broschuren	47	81	427	818	
Sonderanfertigung / Reparatur	156	241	437	367	
Insgesamt	1.127	1.707	27.746	44.707	-38 %

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 1,18 % (1,72 %).

Zusätzlich: Ausgaben für die Pflege der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek:

Einband: 0 Einheiten für 0 EUR; Restaurierung: 3 Einheiten für 6.486 EUR.

Tabelle 16**Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

	2019	2018	Veränderung
Zahl der durch Benutzer/innen angefertigten Kopien auf den Geräten in der Universitäts- bibliothek einschließlich Readerprinter-Kopien	718.075	1.163.888	-38,30 %
Zahl der Fotoaufträge ¹⁾	216	190	13,68 %
Mediothek: durch Personal angefertigte Scans ²⁾	33.869	42.403	-20,13 %

¹⁾ seit 2019: Zählung Fotoaufträge statt Fotoaufnahmen

²⁾ seit 2017: inkl. Komplettscans "Altes Buch"

3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen

Leitung: Dr. Günter Hägele (bis 30.11.2019)

Dr. Andreas Kosuch (ab 01.12.2019)

Leitung der Abteilung:

Mit dem 30.11.2019 wurde der Leiter der Abteilung, Dr. Günter Hägele, in den Ruhestand versetzt. Die kommissarische Leitung der Abteilung übernahm am 01.12.2019 Dr. Andreas Kosuch.



Aristoteles: Opera omnia.
Ed. Desiderius Erasmus
Basel: Ising, 1539
Signatur: 212/II.4.2.35

Pariser Einband alla greca für Marcus Fugger, um 1550/1555. Das Mittelfeld dominiert das Wappen-supralibros Fugger-Kirchberg.

Bestandserschließung

Die Katalogisierung des Inkunabelbestandes kam nur geringfügig voran, da der zuständige Mitarbeiter neben der gesamten sonstigen Altbestandskatalogisierung und den regelmäßigen Zutragungen zu VD16 und VD17 auch für die RDA-konforme Aufbereitung der Titelmetadaten des bavarikon-Projekts „Historische Schulbücher“ (siehe Seite 75) verantwortlich ist.

Bestandserhaltung

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um 37 weitere Bände an, deren Separierung vom allgemeinen Bestand sich unter konservatorischen Gesichtspunkten empfohlen hatte. Aus der Sammlung Salzmann wurden weitere 650 Bände dem zugehörigen Rarabestand (Lokalkennzeichen 641) zugewiesen. 195 Bände des gedruckten Bestandes der Sammlung Oettingen-Wallerstein wurden im Rahmen der Buchpflege gereinigt, gestempelt und etikettiert; wo nötig und möglich, wurden dabei auch Kleinreparaturen durchgeführt. Für bestandserhaltende Maßnahmen wurden 6.863 € (Vorjahr: 13.356 €) aufgewendet. Das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung (IBR) der Bayerischen Staatsbibliothek erbrachte zusätzlich erhebliche konservatorische Leistungen bei der Restaurierung von mittelalterlichen Handschriften und Inkunabeln. Im Berichtsjahr wurden 8 restaurierte Inkunabeln abgeholt und 21 Handschriften bzw. Inkunabeln an das IBR zur Restaurierung übergeben.

Die Arbeitsgruppe des Augsburger Notfallverbunds (<https://www.notfallverbund-augsburg.de/>) traf sich im Jahr 2019 wieder auf zwei Sitzungen, darunter auch zu einer Notfallübung mit dem Technischen Hilfswerk, in der das Bergen von havariertem Archivgut geübt wurde.

Benutzung:

Im Berichtszeitraum haben 301 Benutzer den Handschriftenlesesaal genutzt. Insgesamt waren dort 1.005 Benutzungsvorgänge zu verzeichnen, darunter 110 Bände, die für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt wurden. Die Zahlen entsprechen weitgehend denen des Vorjahres.

Die Zahl der durch Digitalisierung überregional verfügbaren Druckwerke aus dem 15. bis zum 19. Jahrhundert hat weiterhin erheblich zugenommen. Letztlich bringt der dadurch deutlich spürbare Wandel im Nutzerverhalten – weg vom Original, hin zum Digitalisat – im Bereich der Bestandserhaltung die erwünschte Schonung der Originale mit sich und erklärt den seit Jahren zu beobachtenden stetigen Rückgang der Nutzerzahlen vor Ort. 38 Fernleih- bzw. Reproduktionsgesuche mussten aus konservatorischen Gründen abschlägig beschieden werden.

Handbibliothek

Für die frei zugängliche Handbibliothek der Abteilung (Präsenzbestand, Lokalkennzeichen 20) wurden 43 Bände im Wert von 4.046,14 € erworben. Die Handbibliothek mit über 10.000 Bänden steht zur interdisziplinären Benutzung zur Verfügung.

Leihgaben für Ausstellungen 2019

Mozarts Modewelten

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)

21. März 2019 – 07. Januar 2020

König, Bürger, Bettelmann. Treffpunkt Heilig Kreuz in Augsburg

Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

22. März 2019 – 30. Juni 2019

Leopold Mozart (1719–1787). Musiker - Manager – Mensch

Stiftung Mozarteum Salzburg

05. April 2019 – 28. Juni 2019

Wetter und Mensch

Museum Fürstenfeldbruck

6. Juni 2019 – 24. November 2019

Ausstellungen:

Augsburger Pflanzenbücher aus sechs Jahrhunderten

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Professur für Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern.

Zentralbibliothek, Ausstellungshalle und Schatzkammer

24. Mai 2019 – 19. Juli 2019

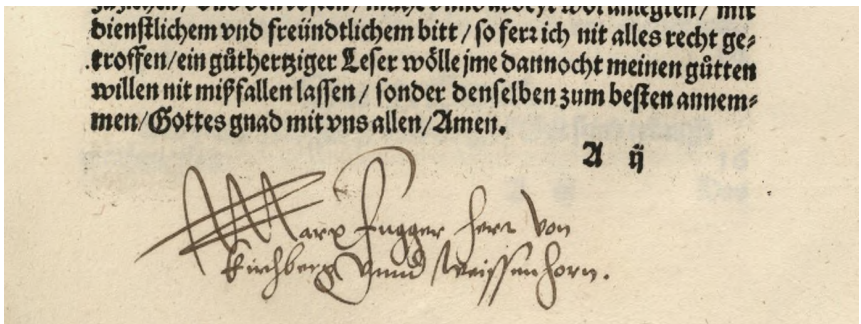
Ans Licht gebracht

Markus Fuggers Bibliothek in der Sammlung Oettingen-Wallerstein.

Zentralbibliothek, Schatzkammer

22. November 2019 – 17. Dezember 2019

Mit der Ausstellung über die Bibliothek des Markus Fugger, die Mitte des 17. Jahrhunderts in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek aufgegangen ist, verabschiedete sich der langjährige Abteilungsleiter Dr. Günter Hägele in den Ruhestand. Über die Jahre hinweg war es ihm gelungen verschiedene Erkennungsmerkmale wie Autographen, Altsignaturen, typische Einbände, Wasserzeichen, bestimmte Rückenbeschriftungen und -beschilderungen auszumachen, anhand derer sich Fuggerexemplare in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek identifizieren lassen.



Autograph Markus Fugger

Markus Fugger: Von der Gestütere / Wie und wa[!] man ein Gestüt von gutten edlen Kriegß-
rossen auffrichten soll. Augsburg 1578. Signatur: 02/IX.1.4.87

Dr. Andreas Kosuch

4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Katharina Mayer MBA

Im Jahr 2019 betreute die Teilbibliothek 52 Lehrstühle (2018: 52) und 6.102 Studierende (2018: 6.300). Das Team der Teilbibliothek zählte 553.657 Besuche (2018: 471.286) und 116.293 Ausleihen (2018: 116.757).

Wir konnten im Berichtsjahr Dominik Greiner im Team der Teilbibliothek willkommen heißen. Er trat die Nachfolge von Heike Rehbehn an, die die Teilbibliothek aufgrund eines hausinternen Stellenwechsels in die Teilbibliothek Naturwissenschaften zum 01.04.2019 verließ. Wir danken Frau Rehbehn für ihre langjährige, engagierte Mitarbeit in der Abteilung.

Der seit einigen Jahren beobachtbare Trend sinkender Ausleihzahlen scheint sich verlangsamt zu haben bzw. zu einem Stillstand gekommen zu sein. Hierauf deuten die nahezu unveränderten Ausleihzahlen im Vergleich zum Vorjahr hin.

Neben den gedruckten Werken spielen die elektronischen Titel eine immer größere Rolle. Mittlerweile entfallen mehr als ein Drittel der Literaturmittel auf diesen Bereich (2018: noch 29 %). Insbesondere im Lehrbuchbereich konnten weitere E-Books erworben und bereitgestellt werden. Damit können die Studierenden und Lehrenden die Bibliothek nutzen, ohne sie örtlich aufsuchen zu müssen.

Im Berichtsjahr ergänzten 6.380 (2018: 6.871) neu erworbene Medieneinheiten in analoger und digitaler Form den Medienbestand in der Teilbibliothek. Auf das Fach Recht entfielen hiervon 4.260 (2018: 4.824), auf das Fach Wirtschaft 1.041 (2018: 516), auf das Fach Soziologie 338 (2018: 525) sowie auf das Fach Psychologie 371 (2018: 255) Einheiten. Zusätzlich ermöglichte die Carl Friedrich von Siemens Stiftung den Kauf von 370 Medien in gedruckter Form für das gesamte Fächerspektrum der Teilbibliothek (2018: 751).

Zugleich nutzen Studierende die Teilbibliothek sehr gern als Lern- und Arbeitsort. Wie in den Jahren zuvor sind die Besuchszahlen weiter deutlich gestiegen. Gerade in Prüfungszeiten frequentieren Lernende die Teilbibliothek aufgrund der vielen Möglichkeiten zu Einzel- oder Gruppenarbeiten. Die Studierenden können sieben Gruppenarbeitsräume buchen, wobei alle Räume flexibel bestuhlbar sind und es in drei Räumen Whiteboards gibt. Auch die im Berichtsjahr neu geschaffenen 15 Einzelarbeitskabinen

und zahlreiche zusätzliche Tischplätze werden von den Studierenden sehr gut angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Besuchszahlen insgesamt um 17 % zu.

Kompensationsmittel der Juristischen Fakultät dienten auch im Jahr 2019 dazu, die im Vergleich zum restlichen Haus verlängerten Öffnungszeiten der Teilbibliothek aufrecht zu erhalten. An den Wochentagen öffnete die Bibliothek von 08:00 - 24:00 Uhr, an den Samstagen von 09:30 - 24:00 Uhr und an den Sonntagen von 12:00 - 18:00 Uhr. Weiterhin finanzierte die Juristische Fakultät wie in den vergangenen Jahren zur Unterstützung der Räum- und Revisionstätigkeiten am Fach sog. Bücherdetektive für die Teilbibliothek.

Neben den oben genannten punktuellen Förderungen einzelner Bibliotheksangebote sind die generellen finanziellen Zuschüsse seitens der Fakultäten und Fächer hervorzuheben. Ohne diese wären die quantitative wie qualitative Literaturlausstattung der Teilbibliothek sowie die guten Lern- und Arbeitsbedingungen nicht aufrecht zu erhalten. 2019 übertrug die Juristische Fakultät 230.000 € an Studienzuschüssen für den Medienerwerb an das Fachreferat Recht. Ferner erhielt die Rechtswissenschaft für den weiteren Ausbau der Festschriftensammlung ca. 2.900 € vom Verein zur Förderung der Teilbibliothek Recht e.V. Aus den Wirtschaftswissenschaften flossen bedarfsbezogen ca. 26.200 € aus verschiedenen Mittelarten an die Teilbibliothek. Das Fach Psychologie erhielt 5.500 € von Frau jun. Prof. Ulrike Nett. Diese Mittel wurden wie auch die der Teilbibliothek seitens der Soziologie zur Verfügung gestellten 4.000 € für die Finanzierung des Springer-E-Book-Paketes Rechts- und Sozialwissenschaften genutzt. Zusammen mit den allgemeinen Literaturmitteln und den bereits erwähnten Siemensmitteln verfügten die Fächer der Teilbibliothek damit insgesamt über 773.112 €.

Innerhalb der Bibliothek brachten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek u. a. im Abenddienst bis 22 Uhr, in den Bücherausfahrten für den Fernleih-Service, im Infodienst in der Zentralbibliothek, in der Einführung von Schulklassen regionaler Gymnasien, Fachober- und Berufsoberschulen, im Literaturverwaltungs-Team sowie in der Arbeitsgruppe Open Access ein.

In den die Teilbibliothek nutzenden Fakultäten entstanden im Jahr 2019 unter anderem mit der von der Bibliothek bereitgestellten Infrastruktur an Büchern, Zeitschriften und Datenbanken ca. 490 Veröffentlichungen in Form von Büchern, Artikeln in Fachzeitschriften, Rechtsanmerkungen und Kommentierungen.

Auch im laufenden Jahr 2020 möchte die Teilbibliothek die gute Zusammenarbeit mit der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie den Fächern Psychologie und Soziologie aufrechterhalten und die Lern- und Arbeitsbedingungen weiter verbessern. Neben kleineren Reparaturmaßnahmen im Gebäude wie einer Sanierung der Parkettflächen oder der Reparatur des Wasserbassins auf der Nordseite des Gebäudes ist unter anderem geplant, weitere Einzelarbeitsplätze in der Teilbibliothek zu elektrifizieren.

Katharina Mayer MBA

Tabelle 18**Teilbibliothek Sozialwissenschaften**

Angaben zur Benutzung:	2019	2018
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	52	52
Zahl der Studierenden (SoSe)	6.102	6.300
Lesesaalbenutzung	553.657	471.286
Ausleihen	116.293	116.757

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2019	2018	2019	2018	
Siemens-Stiftung	370	751	16.783	43.394	-61,32 %
Recht	4.260	4.824	507.288	494.280	2,63 %
Wirtschaft	1.041	516	193.738	316.960	-38,88 %
Soziologie	338	525	21.654	31.009	-30,17 %
Psychologie	371	255	33.649	29.342	14,68 %
Insgesamt	6.380	6.871	773.112	914.985	-15,51 %

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2019	2018	2019	2018	
Recht	76	109	118.930	104.214	14,12 %
Wirtschaft	588	85	129.757	226.954	-42,83 %
Soziologie	96	98	9.671	10.692	-9,55 %
Psychologie	2	0	9.041	0	100,00 %
Insgesamt	762	292	267.400	341.860	-21,78 %

Bestand:	2019	2018
Recht	78.828	78.785
Sammlung Fikentscher	1.303	1.255
Europ.	7.148	7.081
Dokumentationszentrum		
Wirtschaftswissenschaften	47.181	48.308
Steuerrecht	3.408	3.288
Soziologie	23.254	22.800
Psychologie	20.276	20.007
<u>Lehrbuchsammlung</u>	<u>20.705</u>	<u>22.798</u>
Insgesamt:	202.103	204.322
Aussonderungen:	9.194	10.582

4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

2019 betreute die Teilbibliothek 83 Lehrstühle bzw. Fachvertretungen der drei geisteswissenschaftlichen Fakultäten (Philologisch-Historische Fakultät, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät), d. h. sieben mehr als 2018. Die Zahl der Studierenden lag mit 7.870 nahezu unverändert auf dem Niveau der Vorjahre. Ebenfalls konstant blieb die prozentuale Verteilung der Studierenden auf die drei Fakultäten (Philologisch-Historische Fakultät: 58,2 % (2018: 58,8 %); Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät: 38,5 % (2018: 38,1 %); Katholisch-Theologische Fakultät: 3,2 % (2018: 3,1 %).

Ein deutlicher Rückgang von 23,13 % war bei den Erwerbungen für den Präsenzbestand zu verzeichnen: Lag die Zahl der Neuzugänge 2018 bei 12.209 Medieneinheiten, so waren es 2019 nur 9.385 Medieneinheiten. Die Gesamtausgaben sanken um 20,55 % von 764.441 € in 2018 auf 607.316 € in 2019. Diese auffallende Veränderung erklärt sich in erster Linie aus der Tatsache, dass in 2019 nur noch Restmittel in Höhe von 31.914 € aus den Fördermitteln der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung zur Verfügung standen, die seit Jahren von zentraler Bedeutung für die Erwerbungsaktivität der geisteswissenschaftlichen Fächer gewesen waren (Ausgaben aus Siemens-Mitteln 2018: 99.245; 2017: 152.762 €). Die Siemens-Fördermittel trugen nicht nur in einem beträchtlichen Maß zur Entlastung der Fächertats der geisteswissenschaftlichen Fächer bei, sondern ermöglichten einigen dieser Fächer überhaupt erst den Kauf von Printausgaben monographischer Titel, da ihre regulären Fächertats aufgrund der hohen Abonnement- und Lizenzkosten im Bereich der Zeitschriften- und Datenbanken kaum mehr über ausreichenden finanziellen Spielraum für den Monographienkauf verfügen. Während 2018 aus Siemens-Mitteln noch 1.951 Medieneinheiten für den Präsenzbestand erworben werden konnten, waren es im Berichtsjahr nur noch 735 Medieneinheiten (-62,3 %).

Für Online-Ressourcen gaben die in der Teilbibliothek vertretenen Fächer in der Gesamtsumme nur 143.105 € aus, gegenüber 2018 ein Ausgabenrückgang von 15,73 % (2018: 169.822 €). Die Zahl der erworbenen Medieneinheiten liegt allerdings 2019 dennoch um 4,32 % über der des Vorjahres. In der differenzierten Betrachtung der Ausgaben und Neuzugänge an Online-Ressourcen zeigen sich auch recht große Unterschiede zwischen den einzelnen Fächern: So etwa fällt ein deutlicher Kaufanstieg bei den Fächern Geschichte, Politikwissenschaft und Geographie auf, die Fächer Germanistik, Romanistik und Pädagogik dagegen erwarben

Online-Ressourcen erkennbar zurückhaltender als 2018.

Zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand in der Teilbibliothek 489.282 Medieneinheiten (2018: 486.407), in der Lehrbuchsammlung 32.230 (2018: 31.744) und in der Bibliothek des LMZ 8.479 Medieneinheiten (2018: 7.776). Die Zahl der Aussonderungen lag 2019 nur bei 988 Medieneinheiten und damit rund 45 % niedriger als 2018.

Die Lesesaalbenutzung ging 2019 erneut leicht zurück, diesmal um 6,6 %. Im gesamten Jahr wurden an beiden Eingängen der Teilbibliothek 344.033 Zählungen registriert, 2018 waren es 368.456 Zählungen. Damit bleibt die Benutzungsstatistik für den Lesesaalbereich im Rahmen der in den vergangenen Jahren üblichen Schwankungen. Über das gesamte Jahr hinweg sind freilich große Unterschiede in der Leseplatzauslastung zu verzeichnen, regelmäßige Engpässe bestehen während der Vorlesungs- und Prüfungszeiten.

In der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums ging die Lesesaalbenutzung 2019 wie im Vorjahr um 7,3 % zurück (3.268 Zählungen; 2018: 3.527).

Nach mehreren Jahren rückläufiger Ausleihzahlen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums stieg die Zahl der Entleihungen 2019 erstmals wieder an auf 70.413 Ausleihen gegenüber 66.019 Ausleihen in 2018 (+ 6,6 %).

Auch 2019 war das Team der Teilbibliothek – des bibliothekarischen Fachpersonals wie der studentischen Hilfskräfte – an zahlreichen abteilungsübergreifenden Aufgaben im Bereich der Benutzung und Information (Vermittlung von Informationskompetenz, Schulungen und Führungen; Dokumentlieferdienst MEDEA; Post- und Fahrdienst) sowie an Aufgaben aus dem Bereich des Elektronischen Publizierens/Open Access (Scanarbeiten für den Zweitveröffentlichungsservice, Unterstützung der Metadatenpflege) beteiligt.

Neu im Team unserer Teilbibliothek ist seit Mitte Juni Frau Ülkü Deveci, die halbtags im Benutzungsbereich, v. a. an der Ausleihe und im Scandienst, und in ihrer übrigen Arbeitszeit als Mitarbeiterin im Team des Ref. I/4 Elektronisches Publizieren – Digitalisierung tätig ist.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 19
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

	2019	2018
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	83	76
Zahl der Studierenden (SoSe)	7.870	7.872
Lesesaalbenutzung	344.033	368.456
Benutzer LMZ*	3.268	3.527
Ausleihen (einschließlich LMZ)	70.413	66.019

* LMZ = Leopold-Mozart-Zentrum der Universität

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2019	2018	2019	2018	
Siemens-Stiftung	735	1.951	31.914	99.245	-67,84 %
Geschichte	1.447	1.641	87.732	96.022	-8,63 %
Politologie	369	375	36.288	36.363	-0,21 %
Geographie	451	439	81.088	68.830	17,81 %
Europäische Ethnologie/Volkskunde	146	225	5.435	8.665	-37,28 %
Allgemeine Literaturwissenschaft	148	130	17.093	17.261	-0,97 %
Allgemeine Sprachwissenschaft	216	124	12.384	10.229	21,07 %
Klassische Philologie	80	78	7.516	7.996	-6,01 %
Germanistik	1.054	1.580	57.626	90.112	-36,05 %
Anglistik	709	666	45.468	51.416	-11,57 %
Romanistik	788	985	37.014	55.120	-32,85 %
Philosophie	351	332	21.579	18.799	14,78 %
Pädagogik	555	971	43.817	61.912	-29,23 %
Musik	932	793	44.662	39.476	13,14 %
Theologie	1.028	1.180	61.853	78.277	-20,98 %
Biologie	98	170	2.945	4.108	-28,31 %
Sport	278	569	12.902	20.609	-37,40 %
Insgesamt	9.385	12.209	607.316	764.441	-20,55 %

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

Fach	Einheiten		EUR		Veränderung
	2019	2018	2019	2018	in %
Geschichte	83	32	11.744	5.981	96,36 %
Politologie	89	47	7.867	3.431	129,29 %
Geographie	167	78	57.585	39.501	45,78 %
Europäische Ethnologie/Volkskunde	42	32	1.770	1.836	-3,58 %
Allgemeine Literaturwissenschaft	26	15	8.775	7.435	18,02 %
Allgemeine Sprachwissenschaft	18	14	3.936	3.302	19,18 %
Klassische Philologie	11	9	3.084	2.866	7,61 %
Germanistik	67	260	8.797	38.572	-77,19 %
Anglistik	63	31	10.028	9.751	2,85 %
Romanistik	65	71	8.463	14.835	-42,95 %
Philosophie	28	23	2.431	2.435	-0,18 %
Pädagogik	11	33	7.656	20.037	-61,79 %
Musik	4	3	3.538	3.150	12,29 %
Theologie	27	20	6.139	15.518	-60,44 %
Biologie (Didaktik)	8	1	478	20	2293,35 %
Sport	1	9	815	1.152	-29,29 %
Insgesamt	710	678	143.105	169.822	-15,73 %

Bestand:

	2019	2018
Teilbibliothek	489.282	486.407
Lehrbuchslg. (in der ZB)	32.230	31.744
LMZ seit Zugehörigkeit zur Universität	8.479	7.776
LMZ Grundbestand	4.876	4.876
Lehrbuchslg. (Grundbestand im LMZ)	1.605	1.605
Insgesamt:	536.472	532.408

Aussonderungen: 988 1.829

4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Werner Kalkhoff

Im Januar 2019 konnte Frau Rehbehn als neue Mitarbeiterin zunächst halbtags und ab April ganztags gewonnen werden. Dadurch entschärfte sich die angespannte Personalsituation deutlich. Im März konnte das in den Vormonaten aufwendig vorbereitete System zur Reservierung der Gruppenarbeitsräume mit raumspezifischen Transpondern in den Realbetrieb übergehen. Die daran geknüpfte Hoffnung auf eine Reduzierung des Vandalismus- und Müllproblems in den Gruppenarbeitsräumen wurde voll erfüllt. Wegen zu geringer Nutzung wurden leider im April zwei der drei vorhandenen Multifunktionsdruckgeräte abgebaut. Der dadurch freigewordene Kopierraum wurde zu einem offenen Gruppenarbeitsraum umfunktioniert. Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit wurden im Juli und August alle Lehrbücher (Lokalkennzeichen 171) und die WZU-Bestände (Lokalkennzeichen 28) ins Erdgeschoss umgestellt und dafür die Bestände der Physik (Lokalkennzeichen 85) ins Obergeschoss umgezogen. Außerdem wurden die Regalbeschriftungen komplett erneuert. Im Oktober wurden die Gruppenarbeitsräume im Anbau neu gestrichen und deren Elektrik teilweise erneuert. Im gleichen Monat ging auch die neue Homepage der Teilbibliothek online. Ende des Jahres erfolgte eine Reparatur und Neujustierung der in die Jahre gekommenen Buchsicherungsanlage.

Wie jedes Jahr wurden auch 2019 wieder zahlreiche Handbibliotheksrevisionen sowie Revisionen kritischer Bestände im eigenen Bereich durchgeführt.

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle sank leicht von 68 auf 67 Lehrstühle. Während die Zahl der Studierenden nur minimal abnahm (2,8 %), sank die Lesesaalbenutzung deutlich um ca. 21 %. Zusammen mit den leicht rückläufigen Ausleihzahlen deutet dies auf eine verstärkte Nutzung der elektronischen Medien hin. Zusätzlich fällt durch die Reservierungsmöglichkeit von Gruppenarbeitsräumen der Teil der Studierenden weg, der nur auf der Suche nach einem freien Raum die Bibliothek betreten hat.

Die Ausgaben der Teilbibliothek im Berichtszeitraum fielen leicht um ca. 8 %. Dies war auf die Reduzierung der Siemensfördermittel zurückzuführen. Insgesamt wuchs der Bestand der Teilbibliothek um 1 %. Im Rahmen der Bestandspflege wurden 1.040 Medien ausgesondert. Im Jahr 2019 wurde auch das Fach Technik im Etat neu eingeführt. Dazu wurden im Etatverteilungsmodell die jeweiligen Professuren ermittelt und den entsprechenden bisherigen Fachzuordnungen entzogen. Die Physik und die

Chemie verloren zwar dadurch Etatmittel, diese flossen dann aber in den Etat der Technik.

Erfreulicherweise konnten sich auch 2019 wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek Naturwissenschaften an abteilungsübergreifenden Aufgaben beteiligen, v.a. an Bibliothekseinführungen für Schulklassen aus Gymnasien und Fachoberschulen/Berufsoberschulen. Auch die Bearbeitung der Fernleihe (Medeabestellungen) war im Berichtszeitraum wieder in der Teilbibliothek möglich.

Werner Kalkhoff

Tabelle 20
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung

	2019	2018
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	67	68
Zahl der Studierenden (SoSe)	4.953	5.100
Lesesaalbenutzung	150.276	189.541
Ausleihen	23.206	24.462

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2019	2018	2019	2018	
Siemens-Stiftung	833	1.866	53.398	94.068	-43,24 %
Mathematik	376	337	127.033	117.928	7,72 %
Informatik	291	515	127.023	127.777	-0,59 %
Physik	190	77	162.082	172.175	-5,86 %
Allg. Naturwissenschaften	10	315	906	25.607	-96,46 %
Chemie (Didaktik)	31	79	58.336	70.456	-17,20 %
Technik	4	0	29.855	0	100 %
Insgesamt	1.735	3.189	558.633	608.012	-8,12 %

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2019	2018	2019	2018	
Mathematik	157	114	66.125	33.169	99,36 %
Informatik	5	457	99.016	115.998	-14,64 %
Physik	132	22	101.221	107.052	-5,45 %
Allg. Naturwissenschaften	0	300	0	24.451	-100,00 %
Chemie (Didaktik)	17	62	53.559	65.160	-17,80 %
Technik	3	0	10.849	0	100,00 %
Insgesamt	311	955	319.921	345.830	-7,49 %

Bestand

	2019	2018
Mathematik	28.107	27.423
Informatik	9.646	10.338
Physik	21.627	21.226
Allg. Naturwissenschaften	1.326	1.321
Chemie (Didaktik)	3.724	3.631
Technik	944	870
Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)	9.049	8.791
Lehrbuchsammlung	14.491	14.387
Insgesamt	88.914	87.987

Aussonderungen: 1.040 624

4.3 Teilbibliothek Medizin (TM)

Leitung: Dr. Evamaria Krause

Am 07.10.2019 hieß es offiziell: „Die UB hat Nachwuchs bekommen.“ An diesem Tag wurde die Teilbibliothek Medizin eröffnet und zeitgleich begannen die ersten 84 Studierenden der Humanmedizin ihr Studium in Augsburg. Der Ausspruch ist übrigens angelehnt an eine Broschüre des Universitätsklinikums Augsburg zur Eröffnung des Gebäudes der neuen Kinderklinik im Jahr 2014 (Im Original: „Das Klinikum hat Nachwuchs bekommen“). Die Teilbibliothek Medizin befindet sich auf dem neuen Medizin-Campus der Universität Augsburg am Universitätsklinikum und ist im Interims-Lehrgebäude der Medizinischen Fakultät untergebracht. Im Jahr 2019 betreute die Teilbibliothek Medizin 13 Lehrstühle.

Das Team der Teilbibliothek besteht aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle im Laufe des Jahres 2018 ihre Arbeit an der UB Augsburg aufgenommen haben. Frau Ziegenrucker war bis zur Eröffnung der Teilbibliothek Medizin in der Benutzungsabteilung tätig, Frau Vollrath in der Teilbibliothek Naturwissenschaften und Herr Hohlfeld in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. So konnten sie schon vielfältige Erfahrungen mit den Arbeitsabläufen innerhalb der UB sammeln. Bei Frau Beisser und Frau Krause lag die Haupttätigkeit im Jahr 2019 in der Vorbereitung der Eröffnung der Teilbibliothek. Im November haben wir die ersten beiden studentischen Hilfskräfte eingestellt.

Bei der Bau- und Möblierungsplanung wurde für die zur Verfügung stehende Lesesaal-Fläche von etwa 170 qm ein Kompromiss gefunden, bei dem nun sowohl 28 Einzelarbeitsplätze als auch ausreichend Regalfläche für die Bestände zur Verfügung stehen. Gruppenarbeitsräume sind in anderen Bereichen des Lehrgebäudes vorhanden. Bei der technischen Ausstattung konnten zwei Buchscanner, ein Multifunktionskopiergerät und in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum neun CIP-PCs aufgestellt werden. Letztere ermöglichen insbesondere die Arbeit mit Online-Lernplattformen im Medizinstudium. Bei den Planungen wurde Wert auf Barrierefreiheit gelegt, so ist beispielsweise die Theke unterfahrbar und ein Benutzerarbeitsplatz so angelegt, dass er die Flexibilität bietet, bedarfsgerecht weiter ausgestattet zu werden. Für die Buchsicherung und Verbuchung wurde mit der Teilbibliothek Medizin zum ersten Mal die RFID-Technologie an der UB Augsburg eingeführt. Die dadurch entstandene Möglichkeit zur eigenständigen Ausleihe von Medien über den Selbstverbucher wurde von Beginn an rege genutzt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen der Medizinischen Fakultät, der Zentralverwal-

tion und des Rechenzentrums sowie beim Bauamt und dem zuständigen Architekturbüro.

Ein weiterer Schritt vor der Eröffnung war die Umsetzung der Geschäftsgänge der UB in der Teilbibliothek Medizin. Die Teilbibliothek Medizin liegt - auch auf dem kürzesten Weg - gut 8 km von der Zentralbibliothek entfernt und unterscheidet sich damit deutlich von den anderen Teilbibliotheken. Mit Unterstützung der Abteilungen Medienbearbeitung und Benutzung sowie des EDV-Referats wurden deswegen einige neue Wege eingeschlagen. Beispielsweise können in der Teilbibliothek Medizin Magazin- und Fernleihbestellungen abgeholt werden und die Schlussstelle bei der Medienbearbeitung wird durch unser Team durchgeführt.

Eine Aufgabe, die uns in den nächsten Jahren begleiten wird, ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Bibliothekskonzepts für die Universitätsmedizin. Im Juni 2019 gab es dazu einen wichtigen Beschluss der Universitätsleitung, der besagt, dass sämtlichem ärztlichen/wissenschaftlichen Personal am Universitätsklinikum Augsburg die Nutzung der über die UB bereitgestellten medizinisch-wissenschaftlichen elektronischen Zeitschriften und Datenbanken ermöglicht werden soll. Da bisher die Mehrzahl des genannten Personals noch nicht über eine RZ-Kennung verfügt, hat das EDV-Referat der UB einen Bibliotheks-Login für Ärztinnen und Ärzte über die Software EZProxy eingerichtet. In diesem Zuge wurden auch zwei neue Bibliotheksbenutzergruppen eingerichtet: Das ärztliche/wissenschaftliche Personal am Universitätsklinikum und das nicht-ärztliche/nicht-wissenschaftliche Personal. Zur Beratung und Begleitung des Bibliothekskonzepts wurde vom Dekanat der Medizinischen Fakultät die Bibliotheks-AG Medizin eingerichtet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Medizinischer Fakultät, Universitätsklinikum und UB zusammensetzt. Im Jahr 2019 haben wir aus dieser AG heraus eine Bedarfsabfrage zu medizinisch-wissenschaftlichen Zeitschriften an den bisher besetzten medizinischen Lehrstühlen und im Universitätsklinikum angestoßen und ausgewertet. Auf dieser Basis wurden durch die Bibliotheks-AG Empfehlungen für Literaturlizenzen ausgesprochen und an das Dekanat weitergegeben. Wir haben Ende 2019 begonnen, die ausgewählten Lizenzen abzuschließen, so dass im Laufe des ersten Quartals 2020 zahlreiche Freischaltungen erfolgt sind. Bisher konnten alle Zeitschriften in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden. Auch die schon seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit der UB mit der Medizinisch-wissenschaftlichen Bibliothek des Universitätsklinikums konnte vertieft werden.

Neben der beschriebenen Zeitschriften-Bedarferhebung lag der Schwer-

punkt des Bestandsaufbaus der Teilbibliothek Medizin im Jahr 2019 darin, in enger Abstimmung mit den Dozierenden die Studienliteratur für das erste Studienjahr aufzubauen. Es wurden insgesamt 1.104 Medien erworben sowie eine Lernplattform lizenziert. Mit 876 Ausleihen wurde der Bestand bezogen auf die Studierendenzahl gut genutzt. Elektronische Lehrbücher wurden zunächst nicht lizenziert, da für das Fach Medizin häufig nur große und hochpreisige Pakete erhältlich sind, die für die gegenwärtige Aufbausituation mit Studierenden nur im ersten Studienjahr überdimensioniert sind.

Die Öffnungszeiten der Teilbibliothek Medizin wurden zu Beginn auf montags bis freitags, 8:30 Uhr bis 18 Uhr, gelegt und wurden durch das Stammpersonal abgedeckt. Von der Eröffnung im Oktober bis Ende des Jahres verzeichneten wir 5.665 Besuche. Auch bei den Besucherzahlen war deutlich zu spüren, dass es bisher nur einen Studierendenjahrgang gibt. So gab es Stoßzeiten, aber auch Phasen, zu denen Lehrveranstaltungen für den gesamten Jahrgang stattfanden, so dass die Arbeitsplätze in der Bibliothek weitgehend leer blieben.

Im Bereich Informationskompetenz konnte sich das Team der TM erfreulicherweise bereits vielfältig einbringen. Wir haben eine Lehrveranstaltung zur Bibliothek im Blended-Learning-Format im gemeinsamen Wissenschaftlichen Longitudinalkurs der Studiengänge Humanmedizin und Medizinische Informatik durchgeführt sowie eine Übung zur Datenbankrecherche in der Medizininformatik. Zusätzlich haben wir Bibliothekseinführungen zum Studienbeginn angeboten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams der Teilbibliothek Medizin waren im Jahr 2019 auch in anderen Bereichen der UB tätig. Dies waren der Infodienst in der Zentralbibliothek, der Samstags- und Fahrdienst, die Einführung von Schulklassen regionaler Gymnasien, Fachober- und Berufsoberschulen sowie die Bereiche Social Media, OPUS, Open Access und Forschungsdatenmanagement.

Im Jahr 2020 wird die Universitätsmedizin weiter wachsen, mit der Besetzung zahlreicher weiterer Lehrstühle sowie im Herbst mit Beginn der zweiten Studierendenkohorte. Einige Arbeitsschwerpunkte der Teilbibliothek Medizin werden der weitere gedruckte und elektronische Bestandsaufbau, die bereits vielfach gewünschte Erweiterung der Öffnungszeiten und die weitere Ausgestaltung des Bibliothekskonzepts sein.

Dr. Evamaria Krause

Tabelle 21

Teilbibliothek Medizin

Angaben zur Benutzung

	2019
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	13
Zahl der Studierenden (WS)	84
Lesesaalbenutzung	5.665
Ausleihen	876

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten	EUR
	2019	2019
Medizin	1.104	97.881
Insgesamt	1.104	97.881

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten	EUR
	2019	2019
Medizin	2	44.834
Insgesamt	2	44.834

Bestand

	2019
Medizin	312
Lehrbuchsammlung	974
Insgesamt	1.286

Aussonderungen: 2

5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ, BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Im Jahr 2019 sind an der UB Augsburg 357 IK-Veranstaltungen (allgemeine und fachspezifische Einführungen, Schülerführungen, Open-Access-Schulungen, Schulungen im Bereich Literaturverwaltung) für insgesamt 6.073 Teilnehmende abgehalten worden. Die kumulative Dauer der Veranstaltungen betrug knapp 580 Stunden (50 Stunden mehr als in 2018).

Unsere Bibliotheksmitarbeiter*innen nahmen selbst an diversen Fortbildungen rund um das Thema Informationskompetenz teil. 15 Teilnehmer*innen besuchten im Jahr 2019 Kurse (E-Learning-Modul IK für Schülerinnen und Schüler, Gestaltung barrierefreier Dokumente in MS Word für Lehre und Verwaltung, Spielerische Formen der IK-Vermittlung, IK- und Rechenschulungen für Mediziner, Didaktik für IK-Veranstaltungen, Lehrvideos quick und dirty, Beratung Studierender - Grundstufe, Blinde und chronisch kranke Studierende in meiner Veranstaltung - und jetzt? - Inklusive Hochschullehre, Erfolgreich visualisieren mit Flipchart, Tafel und Co. - Grundstufe, Rhetorik: Einfach besser reden - der Workshop, Arbeitskreis Schreibdidaktik, Symposium wissenschaftliches Arbeiten lernen und lehren, Servicequalität im Informations- und Benutzungsbereich, Reading in a digital environment).

Sonja Härkönen

Allgemeine Einführungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Zentrums der Zentralbibliothek führten 16 ca. 60-minütige Einführungen für Erstsemester und sonstige Interessierte mit insgesamt 127 Teilnehmenden durch.

Ein Mitarbeiter führte bei den in der Zentralbibliothek angesiedelten Fächern insgesamt 4 fachliche Einführungen für das Fach Kunstgeschichte und 2 für das Fach Kunstpädagogik durch.

Der Abteilungsleiter und zwei weitere Mitarbeiter waren an 22 Schülereinführungen beteiligt; mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen zu Organisation und Gestaltung des Boys' Day am 28. März bei.

Peter Stoll

Fachspezifische Schulungen für Studierende der WiWi-Fakultät

Bereits seit 2011 bietet die Teilbibliothek Sozialwissenschaften im Rahmen der modularen Ausbildung im Themenbereich „Wissenschaftliches Arbeiten“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät umfassende Bibliotheksschulungen an. In enger organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Lern- und Servicezentrum der Fakultät konnten 2019 549 Studierende in 23 zweiteiligen Veranstaltungen zu jeweils 90 Minuten erreicht werden. Die Schulungen fanden in Kleingruppen mit neun bis maximal 34 Teilnehmenden statt, insgesamt waren drei Schulungskräfte beteiligt.

Auch das Angebot von fachspezifischen Einzel- und Kleingruppenschulungen für individuelle Fragestellungen bzw. zur Auffrischung von Bibliothekskennnissen im Bereich der von der Teilbibliothek betreuten Fächer war im Berichtsjahr wieder nachgefragt. Die am Bedarf orientierten Veranstaltungen umfassten in der Regel alle notwendigen Lernschritte zur Literaturrecherche und -verwaltung im Rahmen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Dazu gehörten die Einführung in Literatursuche und -nutzung über Bibliothekskatalog und einschlägige Fachdatenbanken sowie die Literaturverwaltung mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi. Ergänzt wurde dieses Angebot durch Einzelberatung bei punktuellen Fragestellungen. Im Berichtszeitraum fanden acht Einzel- und Kleingruppenschulungen für insgesamt 20 Personen statt.

Andrea Reitzle

Fachspezifische Schulungen für Angehörige der medizinischen Fakultät

Seit Anfang 2019 engagiert sich das Team der Teilbibliothek Medizin im Rahmen der Curriculumsentwicklung für den Studiengang Humanmedizin im Team für den Wissenschaftlichen Longitudinalkurs. Für das erste Semester entstand ein Blended-Learning-Kurs zur Einführung in die Bibliotheksnutzung und Literaturrecherche, die Bewertung von Informationsquellen und zum Einstieg in die Literaturverwaltung mit Citavi. Der Kurs gliedert sich in die selbstständige Bearbeitung eines Online-Tutorials und eine Präsenzveranstaltung, wobei für beide Teile je 90 Minuten angesetzt sind. Daran nahmen die Medizinstudierenden im ersten Semester sowie die Studierenden der Medizinischen Informatik im ersten und dritten Semester teil. Sehr hilfreich zur Ausarbeitung des Kurses waren die vom Lehrstuhl für Medizindidaktik und Ausbildungsforschung angebotenen Fortbildungen. Zudem wurden in den ersten Wochen des Wintersemesters für alle 84 Medizinstudierenden, aufgeteilt in acht Gruppen, kur-

ze praktische Bibliothekseinführungen vor Ort in der Teilbibliothek Medizin durchgeführt. Weiterhin hielten wir im Sommer- und Wintersemester in der Übung „IT-Infrastrukturen in der Medizininformatik“ des Lehrstuhls für IT-Infrastrukturen für die Translationale Medizinische Forschung (Prof. Dr. Frank Kramer, FAI) jeweils die 90-minütige Übung „Literature Databases and Reference Management“.

Evamaria Krause

OPUS / Open Access

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich OPUS / Open Access ist im Jahr 2019 weiter vorangeschritten. Zusätzlich zu den monatlichen Open-Access-Schulungen (auf deutsch und englisch) wurden viele Informationsveranstaltungen innerhalb der Fakultäten durchgeführt. Detaillierte Informationen zu diesem Arbeitsbereich finden sich in dem Abschnitt „Elektronisches Publizieren“ des Jahresberichtes.

Sonja Härkönen

Literaturverwaltung

Die Nutzerzahlen des Literaturverwaltungsprogramms Citavi sind an der Universität Augsburg weiter gestiegen. Ende 2019 waren 4.890 Lizenzschlüssel vergeben (2017: 3.880), davon 4.209 an Studierende.

Das Citavi-Team der UB Augsburg bot im abgelaufenen Berichtsjahr 52 Schulungen (jeweils ca. 90 Minuten) an, darunter 10 Schulungen für interessierte Seminar- und Forschergruppen aus den Fachbereichen Soziologie, Pädagogik, Kunstgeschichte und Bildungsforschung. Insgesamt wurden die Citavischulungen im Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften von ca. 280 Teilnehmenden besucht.

Citavi-Team 2019:

Dr. Andreas Kosuch (Leitung), Michaela Beißer, Alexander Emmert, Sonja Härkönen, Dr. Evamaria Krause, Katharina Mayer, Dr. Kirsten Süsselbeck

Schülerführungen

Für Schülerinnen und Schüler wurden im Berichtsjahr 2019 insgesamt 166 Einführungsveranstaltungen mit 3.829 Teilnehmern durchgeführt. Das entspricht annähernd den Zahlen der Vorjahre. Naturgemäß orientiert sich das Aufkommen am Ablauf des Schuljahres: im Zeitraum November bis Mai wird vor allem die gymnasiale Oberstufe (W-Seminare der Q 11) betreut, im

Juni und Juli kommen die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschulen und Berufsoberschulen der Region zur Seminarphase in die Bibliothek.

Über den Ablauf der Einführung können sich die Lehrkräfte auf unserer Website informieren:

Inhalte:

- Bemerkungen zum Thema ‚Informationskompetenz‘
- Übersicht über die räumliche Gliederung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek, Teilbibliotheken)
- Möglichkeiten der Benutzung (Ausleihen, Kopieren, Scannen ...)
- Einführung in den Online-Katalog (OPAC) der Universitätsbibliothek
- Einführung in das Gateway Bayern (Katalog des Bibliotheksverbunds Bayern; Fernleihe etc.)
- Hinweise zum Datenbankinfosystem (DBIS)
- kurzer Rundgang durch die Bibliothek

Themenwünsche und Schwerpunkte (z.B. im Hinblick auf W-Seminare) werden bei der Anmeldung vereinbart. Wir stimmen jede Veranstaltung nach Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Gruppe ab.

Die Dauer der Veranstaltung wird in der Regel auf ca. 90 Minuten angesetzt.

Die stark themen- und bedarfsorientierte Gestaltung der Einführungen wurde beibehalten und intensiviert. In zahlreichen Gesprächen und Rückmeldungen kam darauf durchwegs positive Resonanz. Mit vielen Schulen ist auf diese Weise im Lauf der Jahre ein enger persönlicher Kontakt zustande gekommen. Die Außendarstellung und Präsentation der Universitätsbibliothek und der Universität insgesamt ist bei unseren Veranstaltungen ein wesentlicher Aspekt.

Für die Einführungen wurden der Vortragsraum 3010 der Zentralbibliothek, der Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Raum 1101 der Teilbibliothek Naturwissenschaften genutzt. Im TG-Schulungsraum 3086 wurde der leistungsschwache und überalterte Beamer ersetzt.

Platzprobleme an der Garderobe der Zentralbibliothek konnten durch die Einrichtung eines eigenen Garderobenraums für Schülerführungen weitgehend gelöst werden. Engpässe gibt es weiterhin bei der Organisation für sehr große Gruppen: von auswärtigen Gymnasien kommt oftmals die gesamte 11. Klasse (Q 11), die dann in mehreren Durchgängen auf die verfügbaren Räume aufgeteilt wird. Für die jeweils freie Gruppe empfehlen wir der Schule, bei der Zentralen Studienberatung in der Zwischenzeit ei-

nen Campusrundgang oder Vortrag über die Studienmöglichkeiten an der Universität Augsburg organisieren zu lassen. Der Geräuschpegel durch die große Zahl der Schüler vor und nach den Veranstaltungen ist dabei besonders für die Kolleginnen und Kollegen der Benutzungsabteilung belastend. Vielleicht kann bei den Umbauvorhaben der kommenden Jahre dieser Aspekt Berücksichtigung finden.

Vor allem bei starker Belegung der Bibliothek zu Prüfungszeiten ist auch der abschließende Rundgang mit größeren Gruppen möglichst knapp zu fassen. Die sechzehn- und siebzehnjährigen Schüler sind gelegentlich nur schwer zu einem angemessenen Verhalten in den Bibliotheksräumen anzuhalten. Unbedingt sind dabei die begleitenden Lehrkräfte in die Verantwortung für ihre Gruppe zu nehmen. Hier bringt vielleicht die Wiedereinführung des neunstufigen Gymnasiums in Bayern mittelfristig eine Besserung: die Schüler sind dann beim anstehenden Besuch der UB ein Jahr älter.

Dem Referat Schülerführungen gehörten im Berichtszeitraum an:
Felix Lukas (Koordination), Dr. Peter Stoll (Vertretung)

Andreas Biehl, Werner Kalkhoff , Patrick Frauenrath, Andrea Reitzle, Margarete Sperl, David Aicher, Annelie Weiß, Hannes Schwarzendorfer, Ursula Löcherer, Heike Rehbehn, Raphaela Winkler, Daniel Dick (inzwischen ausgeschieden), Rebecca Schwarzenberger (inzwischen ausgeschieden), Michelle Wollny (inzwischen ausgeschieden), Sonja Härkönen, Marlena Müller, Michaela Beißer (inzwischen ausgeschieden), Alexander Emmert (inzwischen ausgeschieden).

Felix Lukas

6. IT UND DIGITALE DIENSTE

Leitung: Heike da Silva Cardoso

6.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Für die Teilbibliothek Medizin haben wir beim Magazinbestellzetteldruck eine Zusatzfunktion eingeführt, mit der für bestimmte Signaturanfänge der Bestellzettel als PDF-Attachment direkt an die TM gemailt wird. Somit können Bestellungen sofort und unabhängig vom regulären Magazinbestellzetteldruck bearbeitet werden.

Die Heftanzeige-Funktion, die nach Einführung des TouchPoints von vielen Mitarbeitenden vermisst worden war, konnte durch die Verbundzentrale im TouchPoint integriert werden.

Für die Digitalisierung wurde eine Schnittstelle zum Titeldatenexport aus dem lokalen Katalog von uns programmiert: Eingabe von wahlweise BVNummer, Katkey oder Signatur, Ausgabe der Titeldaten in JSON, die wiederum von einer Webanwendung in die nutzbare Form von Titellisten in csv/Excel Listen gebracht werden.

Die Importmöglichkeiten nach OPUS wurden um einen Titeldatenexport aus dem Verbundkatalog erweitert. Nach Eingabe der BVNummer wird die OAI-Schnittstelle des Verbundkatalogs (B3Kat) abgefragt, die Titeldaten in MarcXML liefert. Diese werden nach OPUS-Import-XML konvertiert und können per Sword-Schnittstelle in OPUS importiert werden.

6.2 Datenbanken

Für die Datenbanken auf dem zentralen CDRom-Server in München waren die meistgenutzten Datenbanken über DBIS 1. Wolters Kluwer Online mit 2.414 Aufrufen, 2. Juris - das Rechtsportal mit 1.900 Aufrufen, 3. Business Source Premier (via EBSCOhost) mit 1.586 Aufrufen, 4. Beck-online : die Datenbank mit 1.323 Aufrufen und 5. MLA International Bibliography mit 1.068, dicht gefolgt von WISO mit 709, ABI/INFORM Collection mit 619 und das Web of Science / Science Citation Index Expanded mit 618 aufrufen.

6.3 PCs, Software, Netzwerk und sonstige Gerätschaften

Das Ticketsystem OTRS wurde auf eine neue Version (6) gebracht und auf die Medienbearbeitung ausgeweitet. Durch die gemeinsame Bearbeitung der Tickets in Queues können nun Buchbestellungen auch einfach durch Vertretungen erledigt werden. Auch ist es einfacher, Aufgaben in Teams aufzuteilen und die Bearbeitung übersichtlich zu gestalten. Hierfür wurde

in Zusammenarbeit mit der Medienbearbeitung ein Schulungskonzept für die Mitarbeiter*innen erstellt und diese konnten in die Arbeit mit OTRS eingeführt werden.

Der Medienserver der Universität der bisher auf MediaTUM läuft, soll durch eine modernere Bilddatenbank ersetzt werden. Hier laufen die Planungen bezüglich einer Erneuerung und des Umzugs der Altdaten. Zielsystem soll eine neue Bilddatenbank „EasyDB“ sein.

Um den Mitarbeitenden des Universitätsklinikums, die bisher nicht Teil der Universität sind, den Zugriff auf die von der Universitätsbibliothek zur Verfügung gestellte, elektronisch verfügbare Literatur zu ermöglichen, werden Softwareoptionen getestet. Nach intensiven Gesprächen mit der Fakultät und dem universitären Rechenzentrum fiel die Wahl auf EZ-Proxy von OCLC. Für die Authentifizierung mit der Bibliotheksbenutzernummer wurde ein kleines Skript erstellt, das via SLNP Verbindung mit dem Ausleihserver aufnimmt und, neben der Prüfung der OPAC-Pin, auch die Information zur Benutzergruppe liefert. Dies ermöglicht eine flexible Rechtevergabe in EZproxy. Die RZ-Kennung wird für die Identifizierung nicht verwendet.

Hardware

Es wurden mehrere Scanner für die Digitalisierung der UB ausgewertet und zur Ansicht ins Haus eingeladen. Die Wahl fiel auf einen Scanner der Firma Mikrobox, für den dann aber die Gelder leider doch noch nicht genehmigt wurden. Der Scanner soll hauptsächlich für die Arbeiten im alten Buch genutzt werden. Hier ist auch eine gemeinsame Nutzung der Kamera durch den neuen Scanner wie auch den Grazer Buchtisch möglich.

Software

Aufgrund des Supportendes von Windows 7 zum Jahresende wurden PCs und Terminalserver auf Windows 10 bzw. Windows Server 2019 umgestellt. Durch den Einbau von SSDs in ältere PCs können diese auch unter Windows 10 betrieben und länger genutzt werden.

Für die neuen Server wurden diverse neue OPSI-Softwarepakete erstellt, z.B. zur automatischen Einrichtung von Desktoplinks und Druckern. Des Weiteren wurden Pakete für ein neues Screenshot-Programm (greenshot) und neue Citavi Versionen erarbeitet sowie Mozilla Firefox auf die 64bit-Version umgestellt.

Die Lageplansoftware V-scout wurde nochmal als Wunschlösung eingebracht, um die Orientierung in der Bibliothek zu vereinfachen. Leider

wurden hierfür keine Gelder genehmigt. Die Lagepläne der UB wurden jedoch erneuert und in ihrer neuen Version mit dem OPAC verlinkt.

Um den Problemen mit dem CampusCard Drucker für die Bibliotheksausweise entgegenzusteuern, wurden Druck und Kodierung getrennt. Da die Kodierung der Ausweise nun außerhalb des Druckers stattfindet hat sich die Fehlerquote beim Drucken reduziert. Dies wurde ermöglicht dank tatkräftiger und proaktiver Unterstützung durch Herrn Kaschke aus dem RZ sowie Hr. Bernstorff und Hr. Albrecht von Proservices.

Vorbereitungen wurden getroffen, um mit den Kolleg*innen des FUD in Trier zusammenzuarbeiten. Hierzu fand eine Videokonferenz unter Teilnahme von Mitarbeitenden der UB und Markus Henze von der Phil.Hist. Fakultät statt. Man wolle ggf. zukünftig zusammenarbeiten und ein Team von Beratern für die FUD Software an der Uni Augsburg bilden bzw. das Hosting von Servern für DFG Projekte bewerkstelligen.

Die Umstellung auf das neue Django CMS der Uni wurde angekündigt. Hier haben wir an Schulungen teilgenommen und die Umstellung unserer alten Seiten geplant. Ein neues Design wurde erstellt und eine Arbeitsgruppe mit Redakteuren aus den verschiedenen Abteilungen der Bibliothek gebildet.

Über Videokonferenz haben wir mit der Uni Dublin gesprochen, die Interesse daran gezeigt hat, einen Recommenderservice für OPUS zu implementieren. Hier werden wir als Pilotanwender in Betracht gezogen. Die Arbeitsgruppe entschied sich dann aber, dies erst für MediaTUM und dann im zweiten Schritt für OPUS anzubieten.

6.4 Server

Das nahende Supportende von Windows 7 / Windows Server 2008R2 nahmen wir zum Anlass, alle PCs und Server auf Windows 10 bzw. Windows Server 2019 umzustellen. Die Windows Server 2008R2-Terminalserverfarm rds1 wurde migriert auf Remote Desktop Services unter Windows Server 2019. Die neue Farm (rds2) besteht aus 4 Remote Desktop Session Hosts und einem Remote Desktop Connection Broker, also derzeit 5 virtuellen Servern. Auch der Terminalserver für den Schulungsraum wurde durch eine zunächst aus einem Server bestehende, zum Jahresende auf zwei Server erweiterte Farm ersetzt. Ebenso abgelöst wurde der Terminalserver für die Ausleihtheken. Auch das Speichervolumen der vom RZ bereitgestellten VMs wurde hierfür erweitert. Vor der Einführung wurden die neuen Terminalserver durch eine Gruppe von Mitarbeiter*innen getestet.

H. da Silva Cardoso

6.5 Elektronisches Publizieren – Digitalisierung

OPUS / Open Access

2019 ist die Arbeit in drei Projekten des Bereichs OPUS / Open Access weiter vorangeschritten:

1. Die Retrodatenpflege. In diesem Projekt werden die Daten, die aus dem vorherigen Unibibliographie-System importiert wurden, überprüft, vervollständigt und in die relevanten OPUS-Felder übertragen. Wir konnten 2019 die Anzahl der noch zu überprüfenden Datensätze von 26.379 auf 21.932 verringern.

2. Die Publikationslisten - der Hauptfokus in diesem Jahr. In diesem Projekt werden nun, soweit möglich, Publikationslisten für ALLE aktuellen Mitarbeiter*innen erstellt und aktualisiert. Den Hilfskräften der drei Teilbibliotheken Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften ist der große Zuwachs an OPUS-Datensätzen dieses Jahr zu verdanken: von 40.273 auf 55.280. Um in Zukunft auch Lehrstuhllisten anbieten zu können, wurde auch die Struktur der Einrichtungen in OPUS an die Präsentation der Fakultäten auf der neuen Universitäts-Webseite angepasst.

3. Der Zweitveröffentlichungsservice. In diesem Projekt werden die rechtlichen Grundlagen für eine Zweitveröffentlichung in OPUS von bereits erschienenen Publikationen der Wissenschaftler*innen geprüft. In Zusammenarbeit mit den Autor*innen konnte 2019 so die Zahl der Volltexte in OPUS von 3.200 auf 4.685 erhöht werden.

Natürlich veröffentlichen wir auch weiterhin Dissertationen in OPUS. In diesem Jahr haben sich 58 Studierende für eine OPUS-Veröffentlichung entschieden. Insgesamt verzeichnet OPUS für 2019 303 angenommene Dissertationen.

Seit 2019 nehmen wir an dem deutschlandweiten Wiley-DEAL teil, der es unseren Wissenschaftler*innen ermöglicht, in teilnehmenden Zeitschriften Gold Open Access zu publizieren. 2019 konnten hierdurch 13 Artikel in der Verlagsversion frei zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu Angeboten im Rahmen der Open Access Week und zu unseren monatlichen Standard-Schulungen konnten wir in weiteren 80 Veranstaltungen 361 Mitarbeiter*innen der Universität unsere Dienstleistungen näher vorstellen. Hierzu gehörten Vorträge im Bibliotheksausschuss, der Forschungskommission und ein Beitrag zum Herbstkolloquium Open Science der Studienstiftung des Deutschen Volkes, fachlich ausgerichtete

Schulungen in mehreren Fakultäten, Instituten und an zahlreichen Lehrstühlen sowie im Rahmen von Einzelberatungsterminen.

Des Weiteren konnten wir unsere Dienstleistungen auch in technischer Hinsicht weiterentwickeln. In Zusammenarbeit mit Professor Gert-Ludwig Ingold aus dem Institut der Physik, dem wir für seine intensive, tatkräftige Unterstützung herzlich danken, konnte im Wintersemester 2019 das GND-basierte-Publikationslisten-Plugin die Arbeit aufnehmen. Dies ermöglicht es unseren Wissenschaftler*innen, ihre Publikationslisten auf den Webseiten der Universität direkt mit OPUS zu verknüpfen. Es entfällt die manuelle Pflege der Listen im CMS. Bei der zeitgleichen Nutzung des Plugins und unseres Zweitveröffentlichungsservice ergeben sich weitere Synergien, da hierdurch zusätzlich auch die Volltexte der Publikationen zum direkten Download von den Webseiten zur Verfügung gestellt werden können. Bis Ende 2019 haben 77 Wissenschaftler*innen unseren Zweitveröffentlichungsservice in Anspruch genommen.

Sonja Härkönen

Retrodigitalisierung – DigiTool

In der ersten Jahreshälfte 2019 wurde im Rahmen des Projekts „Historische Schulbücher des 16. bis frühen 20. Jahrhunderts aus der UB Augsburg“, für das Ende 2018 bavarikon-Fördermittel für die Digitalisierung einer ersten Tranche (Schulbücher mit Verlagsort Augsburg oder Bayerisch-Schwaben) bereitgestellt worden waren, die Inhouse-Digitalisierung von 370 Titeln (75.000 Seiten) durch einen Dienstleister durchgeführt. Die Digitalisierung war zwar im Oktober des Vorjahres bereits begonnen worden, gravierende technische Probleme führten jedoch dazu, dass erst ab Januar 2019 tatsächlich produktiv gescannt werden konnte.

Es ist geplant, in mehreren nachfolgenden Projekttranchen eine breit gefächerte Auswahl von in Bayern erschienenen Schulbüchern aus dem Altbestand der UB, insbesondere aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein und der Bibliothek des Cassianeums, zu digitalisieren.

Innerhalb dieses rund 15.000 Titel umfassenden Sammlungsschwerpunkts der historischen Schulbücher sind bayerische Verlagsorte aller sieben heutigen Regierungsbezirke mit insgesamt ca. 3.500 Titeln vertreten. Die Selektion der in den einzelnen Tranchen zu digitalisierenden Vorlagen erfolgt zunächst ausgehend vom Verlagsort; berücksichtigt werden dabei alle Fächer, Jahrgangsstufen und Schularten. Das Präsentationskonzept sowohl in den Digitalen Sammlungen (DigiTool) als auch in bavarikon ist

inhaltlich ausgerichtet und sieht eine an den traditionellen Schulfächern orientierte Gruppierung der Digitalisate vor.

Bedingt durch die aufwändige Überarbeitung der nicht den RDA-Standards entsprechenden Titel-Metadaten und die sehr zeitintensive Nachbearbeitung der Datenlieferungen, insbesondere der inhaltlichen Erschließung bzw. der Struktur-Metadaten, verzögerte sich zunächst die für Jahresmitte geplante Bereitstellung der Digitalisate sowohl in den Digitalen Sammlungen als auch im bavarikon-Portal.

Aufgrund eines mehrmonatigen Ausfalls der Referatsleiterin, zugleich der einzigen Digttool-Bearbeiterin, kamen bedauerlicherweise in der zweiten Jahreshälfte die retrospektiven Digitalisierungsaktivitäten sowie die Bereitstellung von Volltexten in den Digitalen Sammlungen vollständig zum Erliegen; auch der Abschluss der ersten Tranche des bavarikon-Projekts musste auf das nächste Jahr verschoben werden.

Wie 2018 erschwerten während des gesamten Jahres 2019 die technischen Probleme v. a. mit den beiden über zehn Jahre alten Bookeye-Aufsichtsscannern, an denen Mitarbeiter*innen der Mediothek bzw. der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen Altbestand digitalisieren, die Durchführung systematischer Scanarbeiten. Nach einem in mehrfacher Hinsicht für die Digitalisierungsarbeit äußerst schwierigen Jahr lag die Zahl der Neuzugänge in den Digitalen Sammlungen 2019 bei nur rund 30 Titeln mit rund 5.000 Seiten. Ohne eine grundlegende Optimierung des Scan-Equipments und die Beschaffung eines leistungsfähigen, den spezifischen Anforderungen von Handschriften und Altem Buch entsprechenden Buch-scanners wird eine entscheidende Verbesserung dieser unbefriedigenden Bilanz auch in den nächsten Jahren nicht möglich sein.

Katharina Urch

Tabelle 22**Die 20 meistgenutzten elektronischen Zeitschriften:
Zugriffe über die EZB**

Süddeutsche Zeitung Archiv	1017
F.A.Z.-Bibliotheksportal (früher: Frankfurter-Allgemeine-Archiv)	550
Betriebs-Berater	503
Juristenzeitung	459
Finanzrundschau	319
Jura: Juristische Ausbildung	296
NWB - Steuer- und Wirtschaftsrecht	198
Zeitschrift für die pädagogische Psychologie	185
Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung	181
Journal of Pragmatics	180
StuB - Unternehmensteuern und Bilanzen	179
Controlling & Management Review	168
Archiv des öffentlichen Rechts	155
Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	150
Deutsches Steuerrecht	149
Journal of Business Research	144
Juristische Rundschau	134
Archiv für die Civilistische Praxis	131
Deutsches Verwaltungsblatt	110
Medizinrecht	107

Anmerkung: Nur Direktzugriffe über die EZB, keine Zählung über Bookmarks oder direkt über die Verlage möglich.

7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN

7.1 Ausstellungen

Augsburger Pflanzenbücher aus sechs Jahrhunderten

Zentralbibliothek, Ausstellungshalle und Schatzkammer

24. Mai 2019 bis 19. Juli 2019



Joseph Karl Ludwig von Österreich:
Atlas der Heilpflanzen des Praelaten Kneipp
Regensburg: Wunderling, 1905
02/VIII.4.2.105

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Professur für Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern.

Ausgangspunkt der Ausstellung waren großformatige Banner, die anhand von Texten und Digitalisaten aus Augsburger Buchbeständen die Augsburger Medizingeschichte und Pflanzenheilkunde in Spätmittelalter und früher Neuzeit dokumentierten. Diese Banner, erstmals gezeigt 2018 im Botanischen Garten Augsburg, waren das Ergebnis einer Kooperation zwischen der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, der Universitätsbibliothek, dem Botanischen Garten und der Professur für Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern.

In der Ausstellungshalle der Universitätsbibliothek wurden Sie nun ein

zweites Mal entrollt; parallel dazu präsentierte die UB in der Schatzkammer erstmals eine Auswahl von Büchern zum Thema Botanik aus der Sammlung historischer Drucke der Universitätsbibliothek. Aufgeblättert waren knapp 40 Bände, in erster Linie der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek zugehörig.

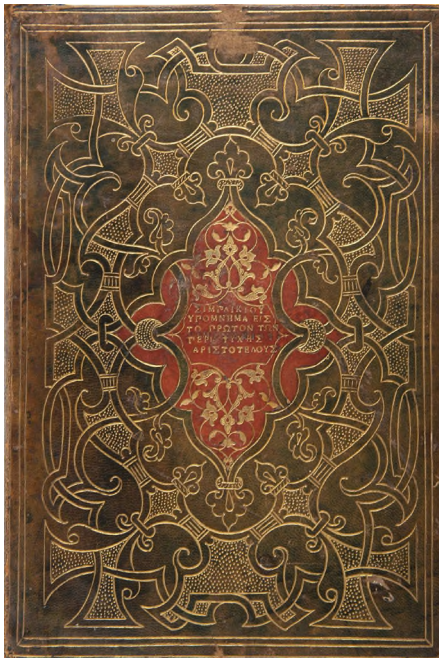
Prachtvolle, aufwändig illustrierte Folianten standen dabei neben handlichen Kompendien; hohe Wissenschaft wechselte sich ab mit eher populären oder ausgesprochen kuriosen Texten; die so genannten "Väter der Botanik" (Hieronymus Bock, Leonhart Fuchs) waren ebenso vertreten wie heute weniger bekannte Gelehrte, etwa der unermüdlich publizierende französische Arzt und Naturforscher Pierre-Joseph Buc'hoz. Chronologisch spannte sich der Bogen von der spätmittelalterlichen Handschrift des Buchs der Natur von Konrad von Megenberg bis zu den Arzneipflanzen-Merkblättern des Kaiserlichen Gesundheitsamts aus dem Jahr 1918.

Ans Licht gebracht

Markus Fuggers Bibliothek in der Sammlung Oettingen-Wallerstein

Zentralbibliothek, Ausstellungshalle und Schatzkammer

22. November 2019 bis 17. Dezember 2019



Simplicius Cilikius: Commentaria in tres libros Aristotelis de anima Venedig: In aedibus Aldi et Andreae Asculani soceri, 1527
212/II.4.2.37

Die Universitätsbibliothek präsentierte mit dieser Ausstellung erstmals einen Überblick über die Bibliothek des Geschäftsmanns, Humanisten und Bibliophilen Markus Fugger (1529-1597), deren Bände heute über die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek verstreut sind. Die Sammlung gelangte in die Bibliothek, als Graf Ernst II. von Oettingen-Wallerstein um die Mitte des 17. Jahrhunderts die bedeutende Bibliothek seines Schwagers Marquart Fugger erwarb, in die ihrerseits die Bestände der Bibliothek von Marquarts Großvater Markus Fugger eingeflossen waren. Erst 1930 wurde der Verbleib der Fugger'schen Sammlung zumindest in der bibliophilen Welt wahrgenommen, als einige Spitzenstücke versteigert wurden.

Markus Fugger war Kämmerer des Erzherzogs von Österreich, Kammerpräsident, kurbayerischer Rat, Pfleger in Landsberg/Lech und Stadtpfleger in Augsburg. Nach dem Tod des Vaters Anton 1560 führte er erfolgreich über mehr als 30 Jahre die Firma Marx Fugger und Gebrüder. Gleichzeitig war er, der in Padua und Leuven studiert hatte, ein Gelehrter, der selbst Bücher, vor allem zur Kirchengeschichte, aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzte.

Als Pferdefreund legte er eine wertvolle Fachbibliothek an und schrieb nach jahrelangen Studien das erste deutschsprachige Buch zur Hippologie, das weit über das 16. Jahrhundert hinaus als Grundlagenwerk galt. Überregionale Berühmtheit hat schließlich auch seine Sammlung wertvoller Bucheinbände erlangt, gefertigt von führenden Meistern seiner Zeit in Frankreich, Italien und Deutschland.

Mit der Rekonstruktion der Fugger'schen Sammlung und der Präsentation ihrer Schätze verabschiedete sich zugleich Dr. Günter Hägele, der langjährige Leiter der Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Sonder-sammlungen, in den Ruhestand.

**Die schönsten deutschen Bücher 2018:
Eine Ausstellung der Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.
Zentralbibliothek, Ausstellungshalle
11. Juni bis 30. Juni 2019**



7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- Grünsteudel, Günther (2019): 20. Rosetti-Festtage im Ries, 19. bis 23. Juni 2019: offizielles Programmheft mit Werkkommentaren und Künstlerbiographien. In: Rosetti-Forum 20, S. P1-P20.
- Grünsteudel, Günther; Moesus, Johannes (2019): Antonio Rosetti – ein Führer durch sein Schaffen: Folge 8: Konzerte (4). In: Rosetti-Forum 20, S. 42-52.
- Grünsteudel, Günther (2019): Die Augsburger Musikschule: vom Privatinstitut zum städtischen Konservatorium. In: Gabriele Puffer, Andreas Becker, Franz Körndle, Kilian Sprau (Hg.): Musik – Pädagogik – Professionalität: Festschrift für Bernhard Hofmann zum 60 Geburtstag. Innsbruck: Helbling, S. 65-80.
- Grünsteudel, Günther (2019): „Musiciens très celebre“ oder Kleinmeiste: Rosetti-Rezeption im Wandel der Zeit. In: Rosetti-Forum 20, S. 3-41.

Härkönen, Sonja

- Härkönen, Sonja (2019): Dienstleistungen der UBA: Publikationslisten & Zweitveröffentlichungsservice [Präsentation]. Workshop - Publikationslisten via Plugin im neuen Django CMS Augsburg: Universität Augsburg.
- Härkönen, Sonja (2019): Open Access – Forschung offen präsentieren. SmP – Fall School 2019 „Wege aus der Wissenschaftskrise“, Universität Augsburg, 5. Oktober 2019.

Hohoff, Ulrich

- Hohoff, Ulrich (2019): Der lange Weg nach Augsburg: vom Ankauf der „Sammlung Salzmann“. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 51-67.
- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (Hg.) (2019): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera.
- Hohoff, Ulrich; Stumpf, Gerhard; Voß, Andrea (2019): Erschließen, Zeigen, Forschen und Vernetzen: die „Sammlung Salzmann“ in der Universitätsbibliothek Augsburg. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 171-185.

- Hohoff, Ulrich (2019): Rezension von „Literaturgeschichte Münchens“, Hrsg. Waldemar Fromm, Manfred Knedlik, Marcel Schellong. Regensburg: Pustet 2019. 616 S. Informationsmittel für Bibliotheken: IfB; Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft 27.
- Hohoff, Ulrich (2019): Rezension von: Norbert Furrer: Des Burgers Bibliothek. Zürich, 2018, in Informationsmittel für Bibliotheken: IfB; Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft 27.
- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (2019): Vorwort. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 6-7.
- Wiesenmüller, Heidrun; Brintzinger, Klaus-Rainer; Hohoff, Ulrich; Stäcker, Thomas; Steenweg, Helge (Hg.) (2019): offen & vernetzt: 107. Deutscher Bibliothekartag, Berlin 2018. Münster: VDB. (o-bib: Das offene Bibliotheksjournal; Sonderband 5).

Stumpf, Gerhard

- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (Hg.) (2019): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera.
- Stumpf, Gerhard (2019): Bücher - Werke - Schicksale: ein Gang durch die „Bibliothek der verbrannten Bücher“. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 9-41.
- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (2019): Vorwort. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 6-7.
- Hohoff, Ulrich; Stumpf, Gerhard; Voß, Andrea (2019): Erschließen, Zeigen, Forschen und Vernetzen: die „Sammlung Salzmann“ in der Universitätsbibliothek Augsburg. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 171-185.

Süselbeck, Kirsten

- Süselbeck, Kirsten (2019): Bolivien: geduldiges Papier, ferner Staat und NGO-Power. In: Ricarda Musser, Naoka Werr (Hg.): Das Bibliothekswesen in der Romania. Berlin: de Gruyter, S. 207-222. DOI: 10.1515/9783110529791-009.

Völkl, Martin

- Völkl, Martin (2019): Liudolfinger- und Liutpoldingeraufstand. In: Historisches Lexikon Bayerns. München: Bayerische Staatsbibliothek. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Liudolfinger-_und_Liutpoldingeraufstand.
- Völkl, Martin (2019): Open-Access-Marketing in den Geisteswissenschaften: Marktwiderstände – Zielgruppenanalyse – Kommunikation. Augsburg: Universität Augsburg.

Voß, Andrea

- Voß, Andrea (2019): Der Sammler Georg P. Salzmann. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 43-49.
- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (Hg.) (2019): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera.
- Hohoff, Ulrich; Stumpf, Gerhard; Voß, Andrea (2019): Erschließen, Zeigen, Forschen und Vernetzen: die „Sammlung Salzmann“ in der Universitätsbibliothek Augsburg. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 171-185.
- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (2019): Vorwort. In: Andrea Voß, Gerhard Stumpf, Ulrich Hohoff (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. München: Allitera, S. 6-7.

Wilke, Christian

- Wilke, Christian (2019): Bavarikon – DDB – Europeana: die Beteiligung von Archiven und Bibliotheken an überregionalen Kulturportalen im Vergleich. In: Perspektive Bibliothek 8(1), S. 65-80. DOI: <https://doi.org/10.11588/pb.2019.1.69171>.

7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Sabine Fuhrmann-Wagner

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Hägele

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern
- Vorsitzender des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e. V.“
- Vertreter des Bibliotheksverbands Bayern im Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Prüfungsgruppe für die mündliche Prüfung im Bibliotheksdienst 4. QE in Bayern
- Mitglied der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Vorstandsmitglied „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e. V.“
- Mitherausgeber der Zeitschrift des VDB „o-bib. Das offene Bibliotheksjournal“
- Vertreter der Bibliotheken im Beirat des Kulturportals „bavarikon“

Werner Kalkhoff

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Jana Kieselstein

- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern/ Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- Mitglied der Expertengruppe Recht der RVK
- Mitglied des Prüfungsausschusses des Bachelor-Studienganges „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern/Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- RVK-Beirat
- Vorsitzende des Wahlausschusses des VDB

- Mitglied im Expertenteam Erschließung Juristischer Werke
- Mitglied im Berufsbildungsausschuss für den Ausbildungsberuf zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern

Dr. Peter Stoll

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Vorsitzender des Notfallverbands Augsburg

Monika Vogler

- Arbeitsgruppe Sacherschließung der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Expertenteam Formangaben der Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses

Barbara Wolf-Dahm

- Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses bei der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), Vertretung des Bibliotheksverbands Bayern (BVB)
- GND-Ausschuss des Standardisierungsausschusses bei der DNB, Vertretung des BVB
- Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam Religiöse Entitäten der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam GND-Anwendungsfragen des GND-Ausschusses
- Expertenteam Werke in der GND des GND-Ausschusses
- Arbeitsgruppe für Sacherschließung (AGSE) der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM)
- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2019

Stichtag: 31.12.2019

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan, inkl. Ausbauplanung u. Stundenzuschüsse)			
	davon W 3 und C 4			144
	davon W 2 und C 3			83
	davon W 1			6
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) inkl. Gaststudenten			19.559
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			8
1.3.2	Institute			28
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			14
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. TV-L</u>			
2.1	Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)			
2.1.1	4. QE (höherer Dienst)	14	davon Arbeitnehmer	1 14,0
2.1.2	3. QE (gehobener Dienst)	33,5	davon Arbeitnehmer	0,5 33,5
2.1.3	2. QE (mittlerer Dienst)	31,5	davon Arbeitnehmer	14,5 31,5
2.1.4	1. QE (einfacher Dienst)	21	davon Arbeitnehmer	5 21,0
2.2	Sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z. B. DFG)			0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z. B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -			7
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden			7
2.3.1	4. QE (höherer Dienst)			0
2.3.2	3. QE (gehobener Dienst)			7
2.3.3	2. QE (mittlerer Dienst) / FaMI			0
3	<u>Sonstige Sachausgaben</u>			
3.1	Titelgruppe 72			-3.000
3.2	Titelgruppe 73			160.383

3.3	Titelgruppe 77	64.458
3.4	Titelgruppe 96	190.824
3.5	Titelgruppe 99	0
	Insgesamt	412.665
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände inkl. Dissertationen), AV-Materialien und anderen Medien	
4.1	insgesamt	2.769.353
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	68.400
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	513.593
4.3.1	davon AV-Medien	16.809
4.3.2	davon Mikromaterialien	344.831
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	84.589
4.3.4	davon sonstige Materialien (elektron. Medien)	67.364
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	241
5.2	in den Teilbibliotheken	1.835
5.3	Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	2.076
5.4.	Zahl der elektronischen Zeitschriften	52.004
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung in EUR</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.336.099
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	996.286
6.3	darin Ausgaben für Tausch	0
6.4	Gesamtausgaben	2.360.131
6.4.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	215.701
6.4.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	2.008.498
6.4.3	davon Ausgaben für (gedruckte) Zeitschriften (ohne Zeitungen)	255.683
6.4.4	davon Sonder- und Drittmittel (z. B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG,- Spenden usw.)	591.966
6.5	Ausgaben für Einband	27.746

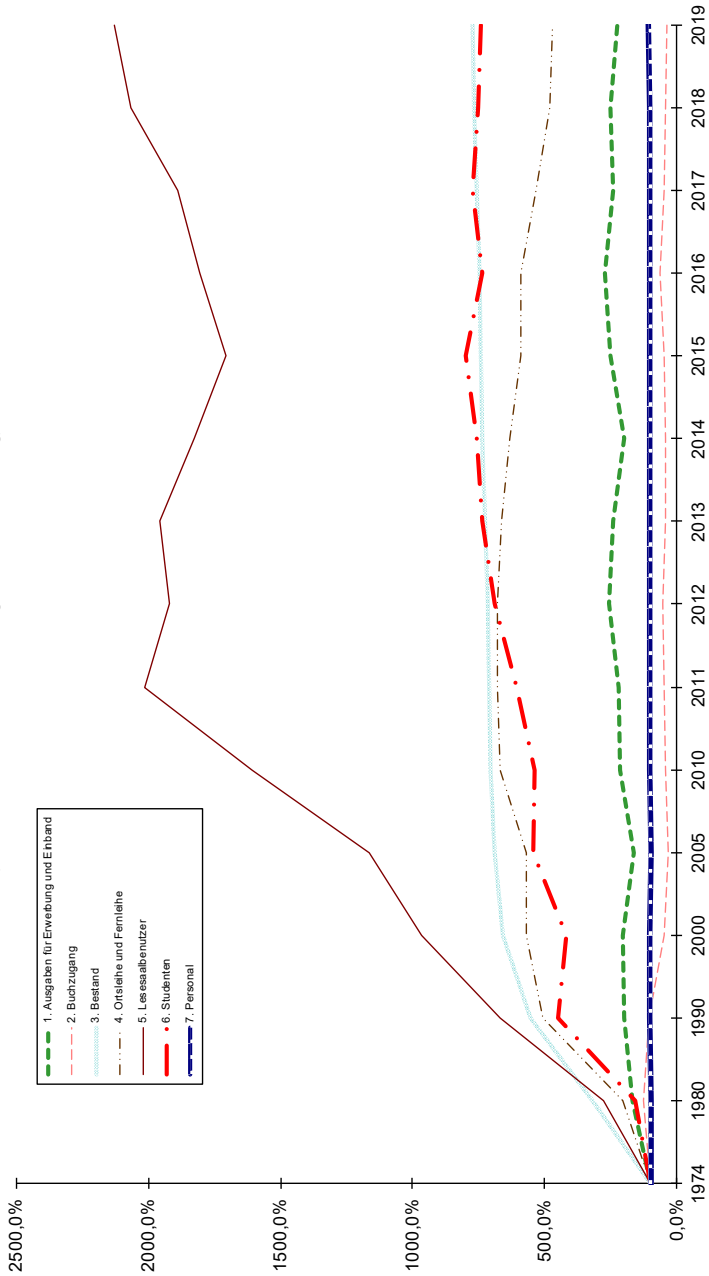
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	26.008
7.1.1	davon Zentralbibliothek	2.496
7.1.2	davon Teilbibliotheken und Leopold-Mozart-Zentrum	17.410
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	254
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	21.970
7.2.2	unberechneten Zugang	4.038
7.3	Aussonderungen	18.597
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	31.387
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	505
8.3	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	15.381
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	342
9.2	Öffnungstunden pro Woche (Ausleihe)	75
9.3.	Gesamtzahl der Öffnungstunden der Lesesäle pro Woche	98
	während des Semesters	98
	während der Semesterferien	98
9.4.	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	7
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1.	Gesamtzahl der eingetragenen Benutzer	19.735
10.2.	davon aktiv im Berichtsjahr (Ausleihe)	18.616
10.3.	Lesesäle	1.341.415
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	78.844
11.2	Magazin, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen	315.797

12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	39.657
12.1.2	davon positiv erledigt	33.675
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	54.265
12.2.2	davon positiv erledigt	48.384
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der durch Benutzer/-innen angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	718.075
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	216
13.3	Mediothek: durch Personal angefertigte Scans	33.869

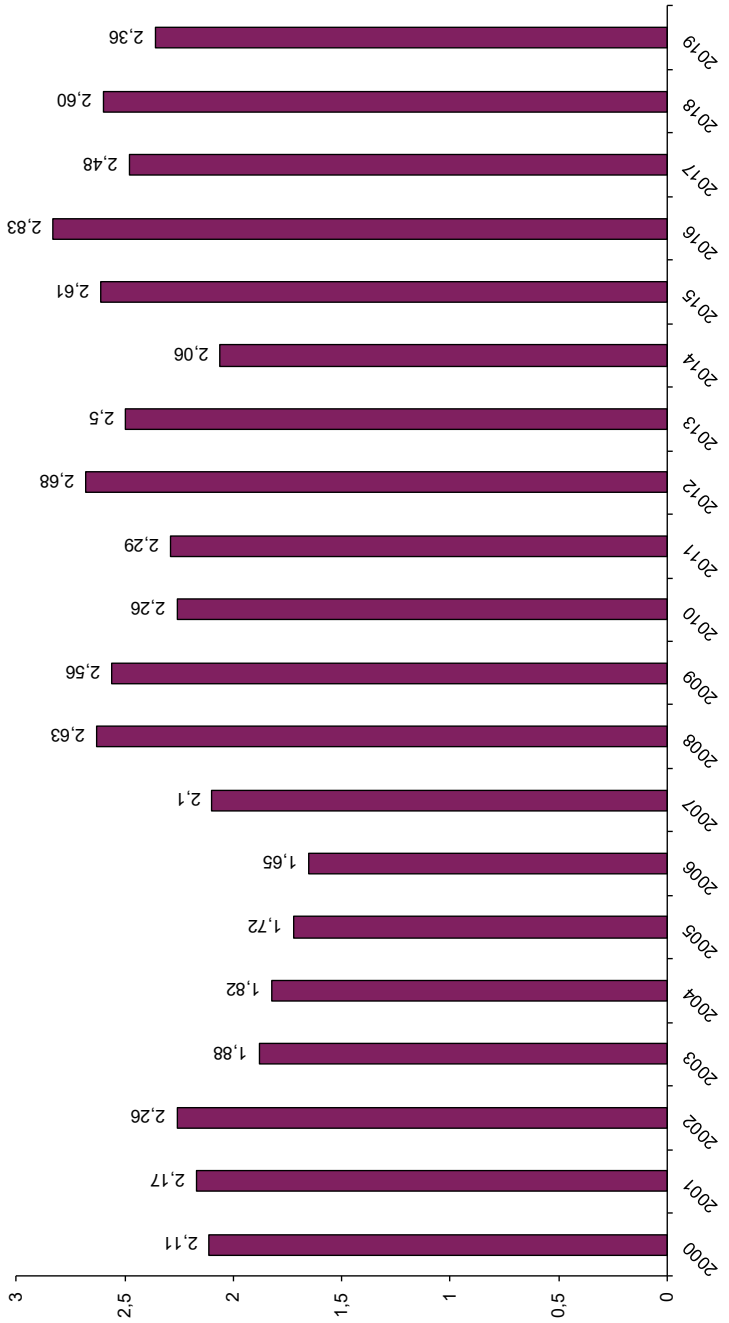
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2018	2019
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	4,03	4,12	1,72	2,26	2,62	2,60	2,36
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	71,31	31,54	20,29	29,67	32,14	29,46	26,01
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.620,44	1.923,46	2010,84	2053,85	2169,20	2241,58	2251,92
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	376,61	423,81	425,59	496,28	440,14	358,16	349,47
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	422,55	611,19	733,88	1013,09	1075,02	1302,24	1341,42
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	12,04	11,19	14,47	14,42	21,36	20,14	19,82
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	99,00	98,5	93,5	95	95	98	100
... in % (1974 = 100 %)	1974	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2018	2019
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0	168,0	198,7	203,0	165,7	217,7	252,43	250,50 %	227,38 %
2. Buchzugang	100,0	124,7	106,9	47,3	30,4	44,5	48,19	44,17 %	39,00 %
3. Bestand	100,0	318,9	555,7	659,6	689,6	704,3	743,90	768,72 %	772,26 %
4. Ortsleihe und Fernleihe	100,0	206,3	506,2	569,6	572,0	667,0	591,59	481,40 %	469,72 %
5. Lesesaalbenutzer	100,0	276,0	669,7	968,6	1163,0	1605,5	1703,68	2063,78 %	2125,86 %
6. Studenten	100,0	157,3	450,9	419,1	541,9	540,1	800,00	754,34 %	742,32 %
7. Personal	100,0	96,8	105,3	104,8	99,5	101,1	101,06	104,26 %	106,38 %

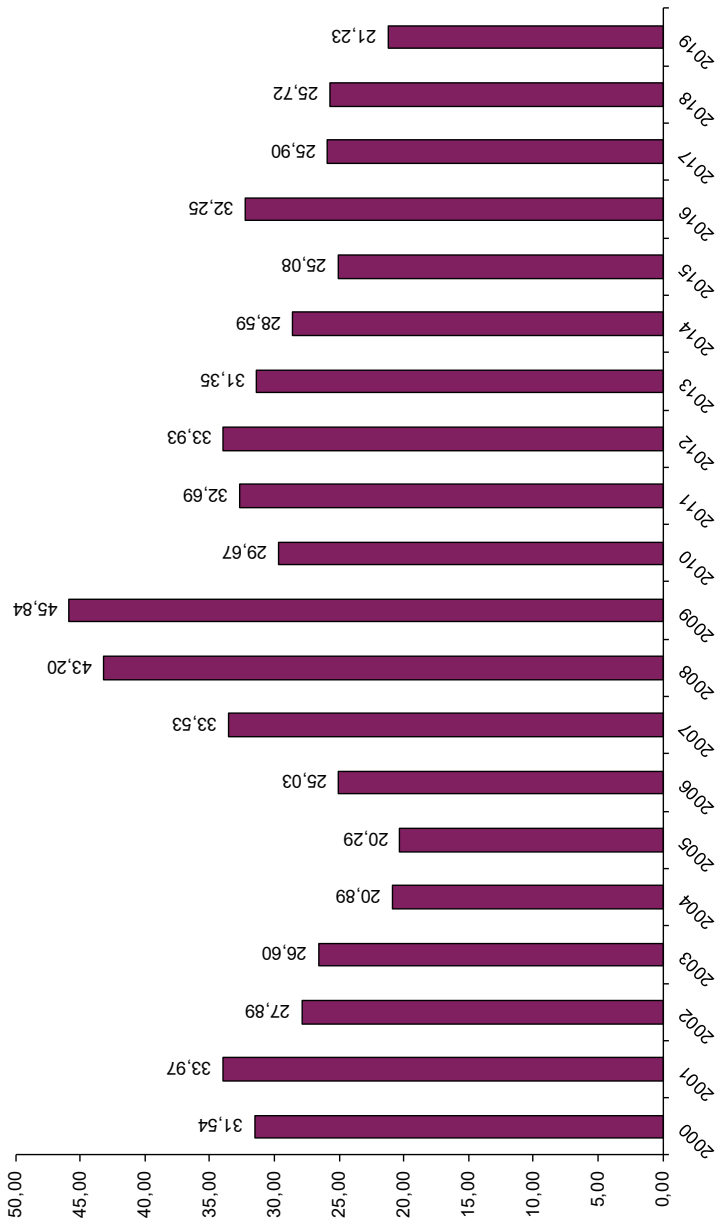
Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)
 (Lesesaalbenutzer: ab 2007/2008 geänderte Berechnung)



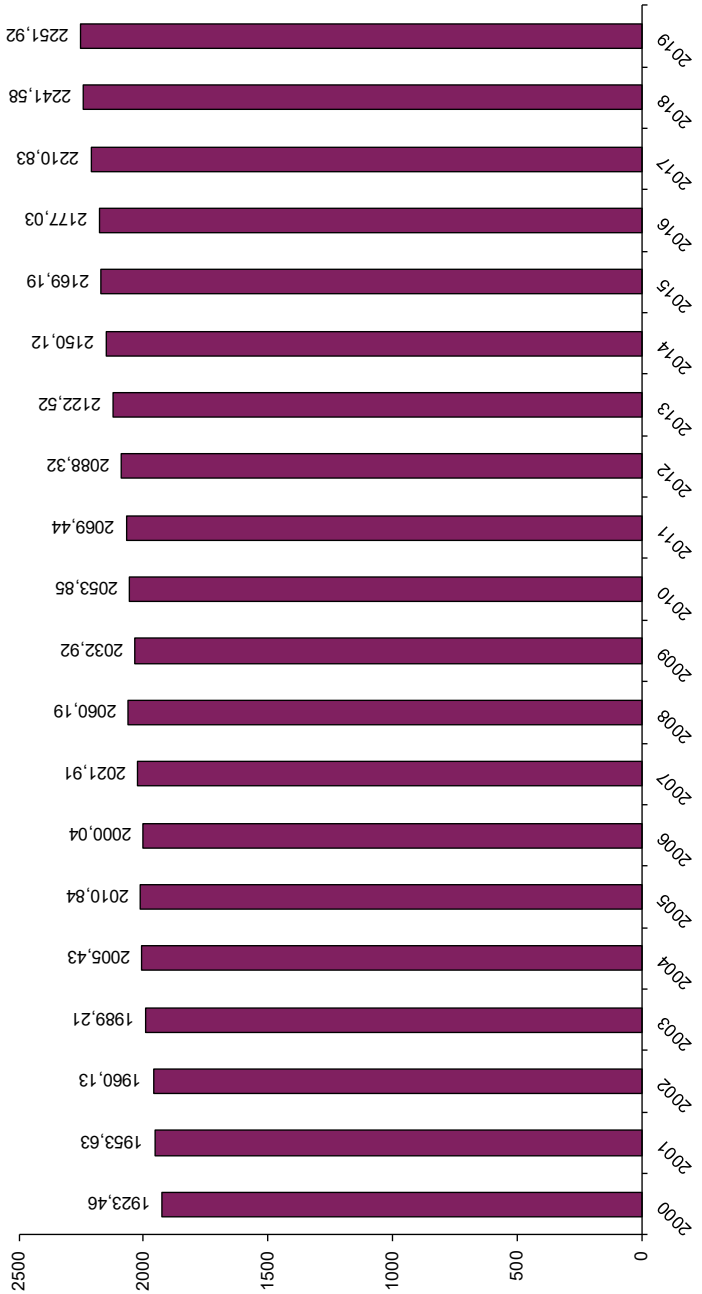
Ausgaben in Mio €



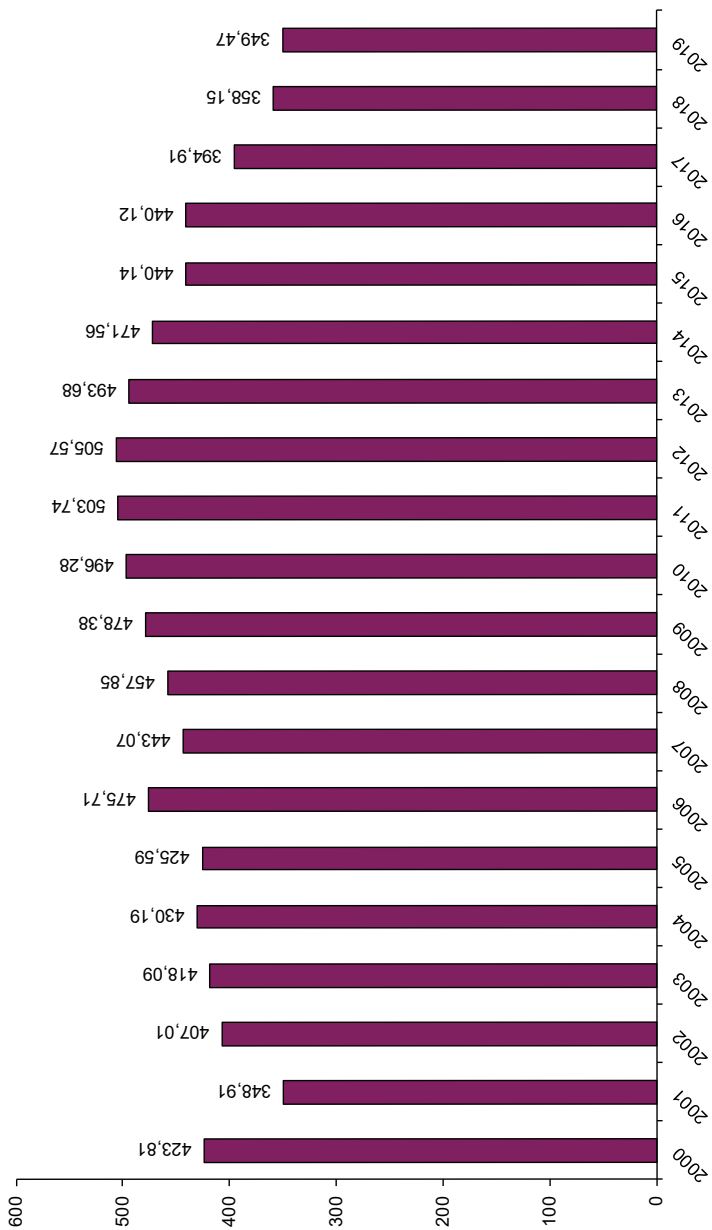
Buchzugang (Tsd. Bände)



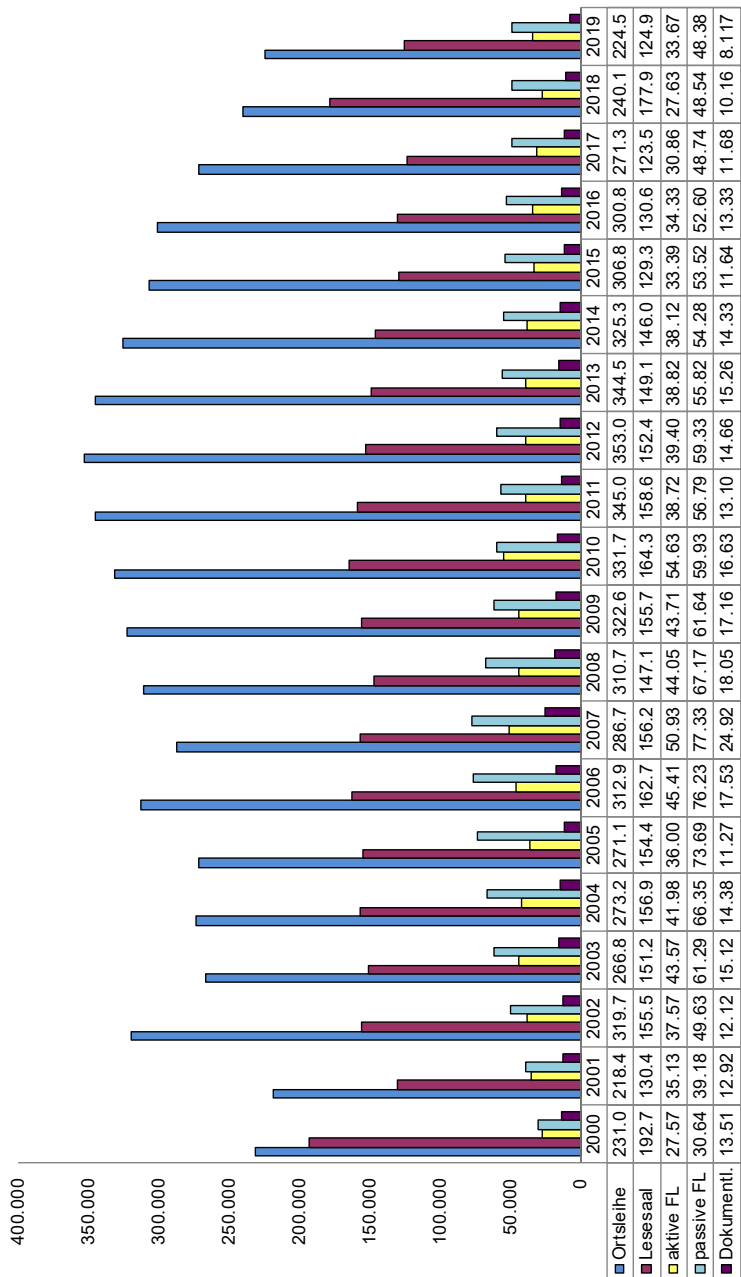
Bestand (Tsd. Bände)
(ab 2008 geänderte Zählung)



Ortsleihe und Fernleihe (Tsd. Bände)



Ausleihe 2000 - 2019
nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



Lesesaalbenutzung (Tsd)
(ab 2007/2008 geänderte Berechnung)

